



Mariiborer Zeitung

Francos Offensive vor Guadalajara abgebremst

Regengüsse und Überschwemmungen erschweren die Operationen / Entlastungsversuche im Westen Madrids

Café Rotovž
erstklassige Stimmungsmusik
CAPELLE SANTO
vorzügliche Weine

Sinnlosigkeit der Konferenzen?

Das Wirtschaftsorgan »Trgovski list« (Ljubljana) bringt nachstehende sehr beachtenswerte Ausführungen:

„In unserem Blatt ist über alle wichtigen Wirtschaftskonferenzen, die im Land stattfinden, regelmäßig in ausführlichster Weise berichtet worden. Aus den Konferenzberichten — namentlich aber aus den Berichten über die Sitzungen der Wirtschaftskammer — ist zu ersehen, daß sich die Konferenzen in beachtlichen Höhen abwickeln und daß in deren Rahmen nur solche Vorschläge und Anregungen gemacht werden, die auf Grund von Feststellungen und unbestreitbaren Tatsachen erfolgt sind. Aus diesem Grunde erreichen solche Konferenzen regelmäßig nicht nur die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit, sondern auch der Behörden. Ebenso regelmäßig geschieht es auch, daß man die Vorschläge und Feststellungen vergift, sobald die Konferenz abgeschlossen ist. Darin ist auch die Ursache für die Erziehung zu suchen, daß einige Fragen schon jahrelang die Tagesordnungen dieser Konferenz beherrschen, während die Öffentlichkeit von der Lösung dieser Fragen genau so weit entfernt ist, als von dem Tage an gerechnet, an dem sie gestellt worden waren. So zieht sich beispielsweise die Fortdauerung nach Novellierung des Gewerbegesetzes schon Jahre und Jahre wie ein roter Faden durch alle Konferenzen, noch immer unverkennbar ist die Forderung nach einem Gesetz über die Selbstverwaltungsfinstanzen, dasselbe gilt ferner für die Forderung nach Vereinfachung und Klärung verschiedener gesellschaftlicher Vorchriften nicht zu reden von einer ganzen Legion anderer ungelöster Fragen, die für den Fortschritt der Wirtschaft von großer Bedeutung sind. Wir wollen dabei die großen Fragen, wie etwa die Zentralisierung der Administration, die Dezentralisierung der Sozialversicherung usw., gar nicht erwähnen.“

Die Front, die rüher einen scharfen Win-

Rom und Berlin in der Locarno-Frage einig

Paris, 13. März. Die deutsche und die italienische Antwort auf die englische Locarno-Note wird in Pariser politischen Kreisen sehr skeptisch beurteilt. In erster Linie wird hier auf die Tatsache hingewiesen, daß die Achse Berlin — Rom auch in den Westfahrtfragen sich bestätigt habe. Man müsse, wie die Dinge liegen, mit der deutsch-italienischen Einheitsfront rechnen.

Blums Rüstungsanleihe voll gezeichnet

Paris, 13. März. Finanzminister Vincent Auriol teilte heute nachts den Journalisten mit, daß die Landesverteidigungsanleihe gestern bereits acht Stunden nach erfolgter Auslegung voll gezeichnet gewesen sei. In den Provinzfilialen der Bank von Frankreich seien die Bezeichnungsformulare buchstäblich ausgegangen.

Jenő Hubay gestorben.

Budapest, 13. März. Der bekannte ungarische Komponist und repräsentative Vertreter des ungarischen Musiklebens, Jenő Hubay, ist gestern einem Herzschlag erlegen.

Der Raubmörder Priz zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Krem, 13. März. In Krem ist heute der Raubmörder Edvard Priz, der seine Pflegemutter vergiftet und noch andere Mor-

HOHNER

die größte Harmonikafabrik der Welt. Die neuesten Modelle finden Sie bei V. WEIXL, MARIBOR.

2,008.000 Dinar

gewann kürzlich das Klassenlos,

Nummer 68.326

das von der Glückstelle

Bankgeschäft Bezjak,

MARIBOR, Gospaska ulica 25,
verkauft wurde.

Damit hat das Bankgeschäft Bezjak seinen Ruf als

Glückstelle

neuerdings bestätigt. Nach den letzten großen Treffern (von 40.000 bis 1.000.000 kam nun noch der größte, überhaupt mögliche Millionentreffer!

Die neuen Lose sind bereits im Bankgeschäft Bezjak erhältlich.

de am Gewissen hatte, darunter auch einen Mordversuch an der eigenen Gattin, standrechtlich zum Tode verurteilt worden. Priz wurde drei Stunden nach Verkündigung des Urteils vom Wiener Scharfrichter Lang hingerichtet.

Ein ehemaliger Raubmörder.

Budapest, 13. März. Der mehrfache Raubmörder Stefan Szunyog hat in der Strafanstalt Waiz im Fiebertraum zahlreiche Verbrennen verraten, die er begangen hat. Der Verbrecher hat nun ein umfangreiches Geständnis abgelegt und ausgesagt, daß er insgesamt 11 Morde begangen habe. Neun Personen habe ausgeraubt. Von den

gesafsten Beschlüsse durch Jahre hindurch wie derholen dürfen.

Es gibt deshalb keinen anderen Ausweg als die Errichtung des Wirtschaftsrates, der, mit der erforderlichen Autorität ausgestattet, befähigt sein wird, die Beschlüsse der Wirtschaftskonferenzen zur Geltung zu bringen. Wenn beispielsweise eine Wirtschaftskonferenz die Schädlichkeit der jetzigen Methode hört, sondern abgeschafft werden. Heute gibt es kein Organ, welches nachgewiesene Fehler reparieren will. Deshalb bleiben auch die Fehler und behindern noch weiter unser ge-

samtes Wirtschaftsleben. Dringlich ist daher die Forderung nach dem Wirtschaftsparlament, welches ohne Rücksicht auf die parteipolitischen Gegenseite und Missstimmigkeiten eine staatliche Wirtschaftspolitik bestimmen würde, die im Einklang stehen würde mit den Forderungen der Wirtschaft in allen Provinzen des Reiches. Es müßte schon endlich der reinliche Zustand beendigt werden, daß Menschen mit größter Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit Material sammeln, Referate ausarbeiten, obwohl sie im vorhinein wissen, daß alle Mühe vergeblich ist angesichts der Sinn-

eitweige Einnahme Guadalajaras durch General Franco geeignet wäre, die Notmiliztruppen vollkommen zu demoralisieren, da Guadalajara der Schlüssel zur spanischen Hauptstadt sei unter den augenblicklich obwaltenden strategischen Umständen.

Madrid, 13. März. Das Verteidigungskomitee meldet: Es ist vierzig Truppen auf der Guadalajara-Front gelungen, zwei gegnerische Batterien zu erbeuten. Trotz schlechten Wetters konnte die rote Fliegerei erfolgreich die Positionen des Gegners mit Bomben belegen.

Madrid, 13. März. Der rote Generalstabshof General Martinez Cabreria ist von seinem Posten zurückgetreten. Zu seinem Nachfolger wurde Oberst Vicente Rojas ernannt.

11 Toten seien zwei aus seiner Verwandtschaft. Er habe sie getötet, weil sie zufällig von seinen Greueln Kenntnis hatten. Der Raubmörder ist erst 23 Jahre alt.

Rechtsanwälte gegen Roosevelt.

Chicago, 13. März. Die amerikanische Advokatenvereinigung hat eine Abstimmung unter ihren Mitgliedern über den Plan Roosevelts bezüglich einer Reform des Obersten Gerichtshofes veranstaltet, deren Ergebnis nunmehr vorliegt. Gegen den Roosevelt'schen Plan haben sich 16.132 Mitglieder ausgesprochen, für denselben nur 2583.

Geplante Mordanschläge in Madrid.

Madrid, 13. März. In Madrid ließ die Polizeidirektion 30 Personen verhaften, die eine Reihe von Mordanschlägen gegen führende Männer der kommunistischen und der sozialistischen Gewerkschaften plante. Unter anderem war auch die Errichtung des Generals Miaja geplant, des Verleidigers von Madrid.

Kommunistischer Geheimsender.

Prag, 13. März. An der tschechoslowakisch-deutschen Grenze wurde ein kommunistischer Geheimsender abgehört, der zu gewissen Seiten Falschmeldungen über die Vorgänge und Operationen in Spanien verbreitete. Die deutschen Polizeibehörden fuhren auf deutscher Grenze siebenfach nach dem Geheimsender, während die tschechoslowakischen Behörden in ihrem Grenzbereich ebenfalls die Station suchten.

Börse

Zürich, 13. März. Deveine: Beograd 10, Paris 20.14, London 21.44, New York 438.875, Mailand 23.07, Berlin 176.49, Wien 80.25, Prag 15.30.

Ministerpräsident D. Stojadinov inspiziert die Militärliegerei

B e o g r a d, 12. März. (Avala) Heute nachmittags besichtigten Ministerpräsident Dr. Stojadinović und Kriegsminister General M a r i c den Militärlugplatz und alle Einrichtungen des 4. Fliegerregiments in Zemun. Der Kommandant der Militärliegerei General S i m o n i c, Oberstleutnant S t a n o j e v i c und Regimentskommandant Oberst S p u z i c empfingen mit den Offizieren des Regiments den Regierungschef und den Kriegsminister. Nach erfolgter Besichtigung bestiegen Dr. Stojadinović und Kriegsminister General Marić eine dreimotorige Maschine, die von Oberstleutnant G o r j u s pilotiert wurde. Das Flugzeug beschrieb einige Schleifen über der Umgebung von Beograd. Der Regierungschef beglückwünschte den Kriegsminister zum herrlichen Material der Luftwaffe sowohl im Hinblick auf Leute wie auch betreffs der technischen Seite und sprach die Anerkennung über alles aus, was er gesehen habe.

Der Anleiheerfolg Leon Blums

Die erste Anleihetranche am ersten Zeichnungstage gezeichnet.

P a r i s, 12. März. Die Auslegung der Landesverteidigungsanleihe hatte einen derartigen Ansturm der Zeichner auf die Schalter zur Folge, daß die Fünf-Milliarden-Anleihe bis abends im doppelten Betrage gezeichnet war. Am meisten wurden Kupons zu 10.000 bis 20.000 Francs genommen.

P a r i s, 12. März. Das Finanzministerium hat die Mitteilung erlassen, daß es gezwungen sei, die Zeichnung für die heute aufgelegte Landesverteidigungsanleihe einzustellen, da die erste Tranche im Betrage von fünf Milliarden Franken im zweifachen Betrage überzeichnet wurde.

Dr. Krnjević nach Genf zurückgekehrt

W i e n, 12. März. Der Generalsekretär der ehemaligen Kroatischen Bauernpartei, Dr. Juraj R i n j e v i c, hat nach seiner Grazer Aussprache mit Dr. Vladko Maček einen zweitägigen Aufenthalt in Wien genommen. Gestern nachmittag empfing er eine Gruppe amerikanischer und englischer Journalisten. Dr. Krnjević ist heute nach Genf zurückgekehrt.

Englands Flottenbau-programm

148 neue Einheiten bis Jahresende im Bau. — Das Bauprogramm von zehn Jahren soll in zwei bis drei Jahren fertiggestellt werden.

L o n d o n, 12. März. Bei der Vorlage des Marineetats erklärte der erste Lord der Admiralität, Sir Samuel Hoare, daß England bis zum Ende des Jahres nicht weniger als 148 neue Schiffe im Bau haben werde, darunter fünf Großkampfschiffe, vier FlugzeugmutterSchiffe und 17 Kreuzer. Das sei ein Bauprogramm, wie es England seit dem vorigen Jahrhundert nicht mehr gekannt habe. Es sei aber weder ungewöhnlich noch unvernünftig, denn es zeige nur, wie viel England in den letzten Jahren verfäumt habe und jetzt wieder gutmachen müsse. „Das bedeutet nicht, daß wir eine neue Politik einschlagen, sondern lediglich, daß wir gezwungen sind, das Bauprogramm von zehn Jahren in zwei bis drei Jahren nachzuholen.“

Deutschlands Antwort

Der bekannte englische Fragebogen in der Westwallfrage nach fünf Monaten überreicht

B e r l i n, 12. März. Außenminister Baron Neurath empfing heute nachmittags den britischen Botschafter Sir Eric P h i p p s und überreichte ihm bei dieser Gelegenheit die Antwort seiner Regierung auf die im November in der Locarno-Frage an Deutschland gerichteten Note. Der Inhalt der deutschen Antwort wird wahrscheinlich morgen veröffentlicht werden. Der deutsche Botschafter in London, von R i b b e n t r o p, hat eine Note des gleichen Inhaltes dem Außenminister Eden überreicht.

R o m, 12. März. Wie in gut informier-

ten Kreisen verlautet, hat auch die italienische Regierung ihre Antwort auf die beiden Novembernoten des Vorjahrs vorbereitet. Der Inhalt der italienischen Antwort auf die englischen Anregungen über den Abschluß des Westpaktes ist noch nicht bekannt, man weiß es auch nicht, wann die Antwort überreicht werden wird. Sicher ist nur, daß auch darin die Achse Berlin — Rom deutlich zum Ausdruck kommen wird. Die italienische Regierung hat sich nämlich wegen Anpassung an den Text der deutschen Antwort vorher mit der Wilhelmstraße eingehendst besprochen.

tunesischen Grenze befahren. In seiner Begleitung befinden sich Generalsekretär S i a r a c e, Propagandaminister A l f i e r i, Kolonialminister L e f s o n a und der Staatssekretär des Marineministeriums Admira l C a v a g n a r i. Die neue Lybien-Straße ist in erster Linie von höchster strategischer Bedeutung, sie wird aber gleichzeitig auch dem politischen und handelswirtschaftlichen Prestige Italiens dienen.

L o n d o n, 12. März. (Avala) Die Agence Havas berichtet: Der „M a n ch e s t e r G u a r d i a n“ schreibt, Mussolini inspiziere Lybien nicht nur als Eroberer Abessiniens, sondern auch als Schirmherr des Islam. Seine Ambition gehe dahin, im Mittelmeer die Suprematie Italiens aufzurichten. Mussolini scheint jedoch zu wissen, daß das Mittelmeer zwei hauptsächliche Feinden besitzt. Mussolini unterstützt daher gewisse Aktionen in Spanisch- und Französisch Marokko. Aber auch in den englischen Kolonien wird unter den Arabern eine Propaganda geführt, die gewisse Ziele hat. Man müßte nun schon endlich einmal begreifen, daß Ägypten nicht mehr durch Meere und Wüsten isoliert ist. Die Italiener haben im Mittelmeer einen Erfolg geerntet, deshalb hoffen sie auf neue Erfolge im Mittelmeer.

Vladimir Radic geht seine eigenen Wege?

Z a g r e b, 12. März. In Zagreber politischen Kreisen fällt es auf, daß der kürzlich aus der Emigration heimgekehrte Sohn von Stefan Radić, Vladimir R a d i c, eine noch nicht ganz durchsichtige politische Propaganda entfaltet. Wie die Blätter berichten, befindet er sich mit seiner Frau Maria auf einer politischen Tournee in Shrumen. In Borovo besichtigte er die dortige Tabakfabrik und trat in mehreren politischen Versammlungen mit seiner Frau als Redner auf. Dem Vertreter des „Jutarnji List“ sagte Vladimir Radic über seine Tournee: „Wir haben keine schwere Arbeit, die Aderfurchen hat schon unser Vater gezogen.“

Foreign Office dementiert italienische Waffenhilfe für Franco

L o n d o n, 12. März. Im Zusammenhang mit den Berichten der Blätter über angeblich nach Spanien entsendete italienische Freiwilligenformationen gab das englische Außenamt die nachstehende Mitteilung heraus:

„Was die Nachrichten betrifft, denen zufolge italienische Freiwillige in Spanien gelandet seien und auf Seite des Generals Franco kämpfen, muß zunächst festgestellt werden, daß dem englischen Außenamt keine Nachrichten darüber zugegangen sind. Überhaupt konnte nach dem 20. Februar kein solcher Transport nach Spanien aufgespürt werden, sodaß alle diese Nachrichten jeglicher Grundlage entbehren.“

Diamantenfieber in British-Guiana.

Aus Georgetown in British-Guiana wird berichtet, daß ein Arbeiter im Hinterlande, 100 Meilen von der Stadt entfernt, einen großen Diamanten im Gewicht von 203 Karat fand. Es setzte daraufhin sofort ein Massenzustrom nach dem betreffenden Gebiet ein. Es gab ein richtiges Diamantenfieber. Unter den berühmten Diamanten der Welt wiegt der Kohinoor, nachdem er geteilt und geschliffen wurde, nur noch 106 Karat. Der Excelsior wiegt roh 179 Karat, der Cullinan und der Jubilee wogen 634 Karat im Rohzustande und 234 Karat nach dem Schliff. Der berühmte brasilianische Diamant „Stern des Südens“ wog roh 254, geschliffen 125

Mussolini in Afrika

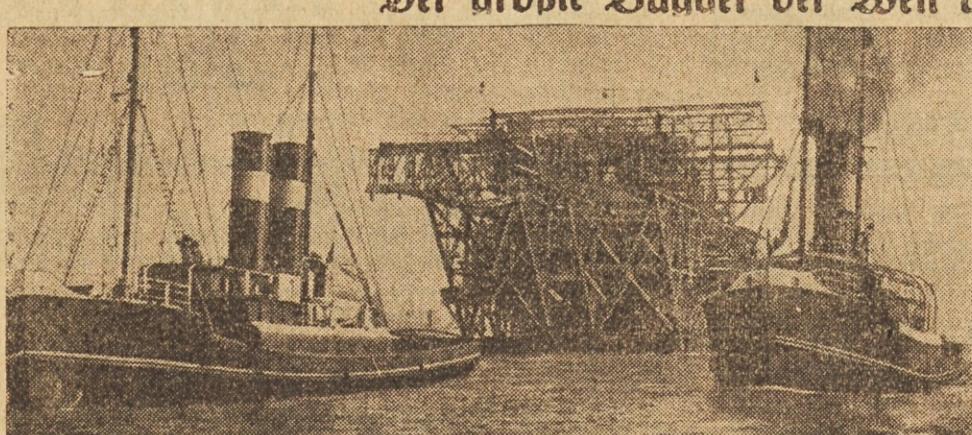
Feierlicher Empfang des Duce in Tobruk / Mussolini an der ägyptischen Grenze

R o m, 12. März. Der italienische Ministerpräsident M u s s o l i n i ist mit seiner Begleitung an Bord des modernen Schlachtkreuzers „Pola“ heute um 8 Uhr früh in Tobruk eingetroffen. Die „Pola“ ist von den Kreuzern „Zara“, „Gorizia“ und „Giulio“ der gleichen Klasse begleitet worden. Der Empfang im Hafen war überaus feierlich. Die Küstenbatterien feuerten dem Duce zu Ehren die vorgeschriebenen 31 Salven ab. Gleichzeitig wurde die Ankunft Mussolinis durch den Rundfunk in allen italienischen Kolonien bekanntgegeben. Mehrere Geschwader der italienischen Kolonialfliegerei der Flotte entgegengeslossen waren, umkreisten den Hafen. Gouverneur Italo B a l b o begrüßte als erster den Ministerpräsidenten beim Betreten afrikanischen Bodens.

Mussolini schritt sodann die Ehrenkompanien der Matrosen, Flieger, Karabineris, des eingeborenen Militärs und der arabischen Faschisten ab. Die ganze Stadt hatte reichlichen Flaggenstauden angelegt. Große Massen von Italienern und Eingeborenen gaben dem Empfang ihr besonderes Gepräge.

Mussolini hielt sich jedoch nur eine halbe Stunde in der Stadt auf. Er fuhr sofort zum Flughafen und flog dann 135 Kilometer nach Osten bis Almeat an die ägyptische Grenze. Dort ist nämlich der Ausgangspunkt der neuen Autostraße. Mussolini wird die ganze neue Lybien-Straße, die er feierlich dem Verkehr übergibt, bis zur

Der größte Bagger der Welt auf der Fahrt nach Indien gesunken



Der holländische Bagger »Kantoeng«, der nach Niederländisch-Indien geschleppt werden sollte, geriet in der Nähe der englischen Küste bei Eddystone-Leuchtturm in einen Schneesturm und kenterte. Die Besatzung konnte von den Schleppern gerettet werden. Links sieht man den Bagger bei der Ausfahrt und rechts nach dem Kentern. (Associated-Press-M.)



Karat. Der jetzt in British-Guiana gefundene gehört also immerhin mit zu den größten, die bekannt sind.

Vergrößerung der polnischen Handelsflotte.

Polen macht weitere lebhafte Anstrengungen, seine Handelsflotte auszubauen. Die Wdingen-Amerika-Linie hat für die von ihr eingerührte direkte Schifffahrtslinie Wdingen-Südamerika zwei MotorSchiffe bei ausländischen Werften bestellt. Eines der beiden Fahrzeuge wird von der englischen "Swan Hunter and Wigham Richardson Ltd." in New-Castle-on-Thyne", und das zweite auf der dänischen Werft "Malmö Slidsvaerft in Malmö" gebaut werden. Die englische Werft wird das 11.500 Bruttotonnen große Schiff im Oktober 1938 abliefern, die dänische Werft das gleichgroße Schiff im Jahre 1939.

Rekorde durch Windbeutel und Camembert

Der dicke Mann in Frankreich erzählt.

Der dicke Mann in Frankreich verdanst seine körperliche Fülle dem Genuss von Windbeuteln und Camembertkäse. So erzählte er wenigstens dieser Tage einem Kreis von bewundernden Zeitgenossen.

Jan Bonna ist 45 Jahre alt und wiegt 137 Pfund. Vor einem Monat starb der Mann, der ihm den Ruf des "fettesten Franzosen" bis dahin streitig machte, denn dieser, Johannes Bethinier, wog 539 Pfund. Für alle Franzosen, die sich bisher vergleichlich Olivendöl und Ziegenmilch einverlebt haben, um mehr Fülle zu erlangen, brachte Bonnas Erzählung einen neuen Hoffnungsschimmer. Aber für die, die glauben, von Spätzeit und anderen Beschränkungen auf vegetarische Kost schlank zu bleiben, ist das Beispiel Bonnas immerhin erschreckend. Einem von den großen Pariser Küchenmeistern erzählte Bonna lächelnd, wie er seinen Gewichtsrekord erreichte: "Im Jahre 1892 war ich ein vorzeitig auf die Welt gekommen Baby von noch nicht ganz zwei Pfund. Ärzte und Pflegerinnen gaben mir keine Aussichten zu leben. Später erlangte ich den Ruf, der kümmerlichste Mann von Französisch-Indochina zu sein, wo ich sieben Jahre lebe."

Nach dieser Magereitepoche gelangte Bonna zu einigermaßen normalen Proportionen. Durch den Weltkrieg kam er mit 171 Pfund hindurch. Damals war er Flieger, und er hat sich Auszeichnungen und Ehrungen wegen seiner Geschicklichkeit und seiner Tapferkeit erworben. Wenn er heute ein Flugzeug benutzen wollte, dann würde er wahrscheinlich zwei oder drei Flugzeuge lösen müssen, weil er die Maschine doppelt und dreifach belastet.

Nach der Demobilisierung ging es dann mit Bonnas Gewicht rasch aufwärts. 1931 wog er bereits 341 Pfund. Und wie ernährte er sich? Er aß fast gar kein Brot, aber sonst aß er, was ihm gerade vor den Schnäbeln kam. Ammehühn, Windbeutel und Camembert schätzte er besonders. Über auch vegetarische Kost, wenn andere nicht zu haben waren, schlug bei ihm an. Einmal will er über Nacht 30 Pfund aufgenommen haben.

Während er diese Geschichte seiner Mast erzählte, hatte er sich ein ausgiebiges Frühstück einverlebt. Nun erhob er sich und sagte zu dem Küchenchef: "Ich habe jetzt keine Zeit mehr. Ich muß zum Lunch gehen."

Aus dem Inland

In Šibenik, Dubrovnik und Split werden heuer ohne Luftverkehrsverbindung sein, da die tschechoslowakische Aerostanh-Linie infolge der hohen Benzinprixe in Jugoslawien außerstande ist, mit ihren Flugzeugen den Verkehr auf diesen Orten zu besorgen.

Der jugoslawische Kapitän von Frankreich, Vladimír Feďňák, in der Nähe von Šibenik, überreichte am 12. d. der Splitter "Panjitsche" Konzilie der österreichischen Konsul in Antwerpen den Titel "Kapitän des geplanten Dampfers Šibenik Šibenik", die staatliche Auszeichnung für maritime Leistungen.

Die ersten Grünerboden und in Suli auf den Markt gekommen. Es handelt sich um Grünerboden aus Postre, die um 12 Dinar per Kilogramm gehandelt werden. Artischocken aus der Šibenker Umgebung kosten 3 Dinar das Kilogramm.

Die Weite mit dem Leben bezahlt. In Šibenik bei Križevci wettete der

Riesige Salzlager in Bosnien

70 bis 90 Meter dicke Steinsalzschicht

In Mlada bei Siminhan in Bosnien befinden sich Steinsalzlager, und zwar werden Naphta-Borstenbohrungen angelegt. Als der Erdbohrer zirka 400 Meter tief vorgetrieben wurde, trat aus demselben eine 81 Meter lange Salzsäule. Die weiteren Forschungen ergaben, daß sich dort un-



Kraftmark aus naturgereifter Gerste, stark, herbsüß und schmackhaft, das ist BIOMALZ Versuchsdose DIN 12-50 in Apotheken

Bauprogramm, die soziale Fürsorge und Unterstützungen. Auch werden die Bezüge der vertraglich angestellten Diener, Unberbeamten und Dienstleistern in den untersten Kategorien etwas erhöht. Die Einnahmen werden nur geringfügig erhöht, da der voraussichtliche Ertrag ohnehin zu niedrig angesetzt war. U. a. werden die Abgaben auf Automobile und Motorräder etwas herabgesetzt und die Hundesteuer den Verhältnissen entsprechend angepaßt.

Lu. In Skopje soll eine Verschiedenheit Ignaz Piantaric.

Lu. Bulgarien Gemäldeausstellung. Sonntag, den 14. d. wird im Jakopić-Pavillon in Ljubljana die Gemäldeausstellung des akademischen Malers Paul Franeali aus Sofia eröffnet. Zur Verfügung gelangen gegen 80 Aquarelle, größtenteils Landschaften aus Bulgarien. Die Ausstellung wird 14 Tage zugänglich sein.

Lu. Ein Eisenbahner-Sanatorium für Tuberkulose in Golnik. Der Eisenbahner-Krankenfond hatte im Vorjahr neben dem National-Sanatorium für Lungentranke in Golnik eine Parzelle angekauft, um dort ein Sanatorium für seine tuberkulosekranken Mitglieder zu bauen. Der Beograd-Zentralfond und das Ministerium fanden schon vor acht Jahren den Besluß, eine solche Heilstätte in Slowenien zu errichten und es wurde bereits ein Kredit von 3 Millionen Dinar zur Verfügung gestellt, doch wurde das Projekt bisher noch nicht realisiert. Man dachte anfangs an ein Sanatorium am Bachern, doch ist man später davon abgelenkt, weil sich Oberkrain besser dafür eignet. Da steht in Beograd eine Aktion im Gange ist, das Sanatorium auf der Avala bei Beograd zu errichten, stellen die Eisenbahner in Slowenien die Forderung, daß endlich einmal die Heilstätte in Golnik gebaut wird.

Radio-Programm

SONNTAG, 14. MÄRZ.

Ljubljana, 8 Frühkonzert. 8.30 Turnen. 9 Nachr. 9.15 Flötensolo. 9.45 Gottesdienst. 10.50 Funkorchester. 11.40 Jugendstunde. 12 Konzert (inzw. Reportage aus Planica). 13 Nachr. 15.30 Aus Konjice; Konzert der Jugendchor. 17 Für den Imker. 17.30 Funkorchester. 18 Hörspiel. 19 Nachr., Nationalvortrag. 20 Gregorij-Abend. — Beograd, 18.55 Tanzmusik. 19.30 Nationalvortrag. 20 Lieder. — Wien, 8.45 Frühkonzert. 11 Für den Landwirt. 11.45 Wunschkonzert. 13.10 Blasmusik. 15.40 Kammermusik. 17.35 Unterhaltungskonzert. 19.10 Funksketch. 20.05 Lustspiel. — Deutschlandsender, 16 Heiterer Nachmittag. 18 Schöne Melodien. 20 Kammerkonzert. — Berlin, 18 Lustspiel. 18.45 Kammermusik. 20 Ein Walzerreigen. — Breslau, 18.25 Musik an 2 Klavieren. 19.15 Hörspiel. 20 Musik Stafettenlauf. — Leipzig, 16 Bunter Sonntagnachmittag. 19 Hörspiel. 20 Tanzmusik. — München, 18 Hörspiel. 19 Klaviertrio. 20 Richard Wagner-Abend. — Paris, 18 Beethoven-Abend. 21.30 Bunter Abend. — London, 19.30 Militärkonzert. 22 Unterhaltungsmusik. — Mailand, 17 Sinfoniekonzert. 21 Operette. — Zürich, 18 Hörspiel. 19 Holländische Stunde. 20.15 Lustspiel. — Prag, 17 Schallpl. 17.30 Deutsche Sendung. 19.05 Hörspiel. 19.45 Operette. — Budapest, 18 Lieder. 20 Hörspiel.

MONTAG, 15. MÄRZ.

Ljubljana, 12 Schallpl. 18 Vortrag über die Hygiene der Kleidung. 18.40 Kulturchronik. 19 Nachr., Nationalvortrag. 20 Robert Primozic singt. — Beograd, 17.20 Bulg. Lieder. 18.30 Französisch. 20 Oper. — Wien, 7.10 Frühkonzert. 11.25 Bauernmusik. 12 Kurzgeschichten. 12.20 Mittagskonzert. 14 Lotte Lehmann singt. (Sch.) 16 Aus Tonfilmen. 17 Mozart aus sein. Briefen. 17.20 Schwedische Lieder. 18.35 Englisch. 20 Unterhaltungsmusik. — Deutschlandsender, 18.20 Lieder. 19 Bunte Stunde. 20 Solistenabend. — Berlin, 18. Schallpl. 19 Kleines Frühlingstagebuch. 20 Der blaue Montag. — Leipzig, 18 Militärkonzert. 19 Hörspiel. 20 Bunter Abend. — München, 18 Konzert. 19 Hörspiel. 20 Bunter Abend. — Paris, 18 Schallpl. 19 Opernarien. 21.30 Hörspiel. — London, 17.30 Tanzmusik. 20.30 Funkorchester. — Mailand, 17.15 Tanzmusik. 20.40 Bunte Musik. — Zürich, 19.10 Funkorchester. 20.15 Lustspiel. — Prag, 17 Vortrag. 17.35 Cellovortrag. 18.10 Deutsche Sendung. 19.10 Französisch. 21.45 Hörfolge. — Budapest, 18 Militärmusik. 19.30 Oper.

Aus Ljubljana

Lu. Diplomiert wurden an der Rechtsfakultät der Universität in Ljubljana die Hörer Albin Šterjanec, Radovan Matiček und Paul Rožman, alle aus Ljubljana.

Lu. Erhöhung des Ljubljanaer Voranschlags entworfenes. Für Samstag, den 13. d. ist der Stadtrat von Ljubljana zu einer Sitzung einzuberufen, in der er sich mit dem Voranschlag für das Finanzjahr 1937-38 befassen wird. Der Finanzausschuss hat auf Grund der mittlerweile erhöhten Einnwendungen den bisherigen Entwurf etwas abgeändert, wobei eine Reihe von Positionen teils erhöht, teils gesenkt wurde. Die Gesamtausgaben wurden von 96.75 auf 99.03 Millionen Dinar erhöht. Die Erhöhungen in den Ausgaben beziehen sich vor allem auf das

Bauer Mijo Lugošević, daß er 24 Stunden hindurch Wein trinken könne, ohne sich zu betrinken. Als die Wette schon gewonnen war, erhob sich Lugošević, um einen Freund noch einen Trimbis zu servieren. Plötzlich sank er tot zu Boden, da die Alkoholvergiftung eingetreten war.

i. Selbstmord eines 14jährigen Neßdigers. In Glina hat sich der 14jährige Neßdiger Vladimir Feđňák in der Nähe eines Baches vor seinen Freunden und dem älteren Bruder durch einen Herzschuß getötet. Es handelt sich um eine Pubeftätstragödie.

i. Der Stand unserer Handelsmarine. Nach einer Statistik des Reederverbandes in Šibenik schlägt die jugoslawische Handelsmarine 1937 370.000 Bruttoregistertonnen. Die Zahl der Dampfer beträgt 152. Davon entfallen 88 auf die lange Fahrt, 84 Dampfer hingegen auf die kleine Küstenfahrt.

i. Wegen 4 Dinar die Gattin ermordet. In Osičani bei Doboj fand der der Trunksucht ergebene Bauer Simon Gjurić unter einem Polster 4 Dinar, die seine Frau vor seinem Zugriff verborgen hatte. Der

Aus Stadt und Umgebung

Begleichungspflicht bei Trottoirherstellung

Die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes vom Staatsrat kassiert / Die Ausgaben sind von den Hausbesitzern zu tragen

Wie bekannt, hatte die Stadtgemeinde Maribor im Jahre 1934 die Kosten der umfangreichen Trottoirherstellungsarbeiten in der Alešandrová cesta den Hauseigentümern (Anrainern) angelastet. Ein Großteil der betroffenen Hausbesitzer stochte die Zahlungsaufträge an, hatte jedoch in der zweiten Instanz, bei der Banatsverwaltung in Ljubljana, keinen Erfolg. Nun entschlossen sich viele der betroffenen Hauseigentümer zur Klage an den Verwaltungsgerichtshof in Celje, welcher denn auch mit Entscheidungen vom 12. Oktober 1936 die Entscheidungen der zweiten Verwaltungsinstanz als ungültig aufhob.

Im wesentlichen Geschehen dies mit der Motivierung, daß ein vom Bautenministerium genehmigter Regulierungsplan nicht bestanden hätte, weil die Stadtgemeinde wohl dem Ministerium einen Plan über die Pflasterung der Alešandrová cesta aus dem Straßensonde vorgelegt hat in welchem auch die projektierten Gehsteige vorgesehen waren, daß jedoch das Bautenministerium aus dem Straßensonde beschränkt hat, ohne auch eine Genehmigung für Trottoirregulierung zu ertheilen. Ferner wird angeführt, daß die Durchführungschrift über die Herstellung und Erhaltung von Trottoirs vom 3. Mai 1935 erlassen auf Grund des Paragraphes 134 des Baugesetzes, nicht in Anwendung komme, weil in baulicher Beziehung ungeachtet dessen, daß die Stadt als klimatischer Kurort

gilt, für Maribor als Stadt die Bestimmungen des ersten Teiles des Baugesetzes, somit mit Ablauf des Paragraphen 134 zu gelten haben.

Über Beschwerde der Stadtgemeinde Maribor hat nun der Staatsrat in Beograd die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes in Celje aufgehoben, indem er im Gegenlaufe zum Verwaltungsgerichtshofe in Celje den Standpunkt einnahm, daß die Einbehaltung der Kosten für die Trottoirherstellung

Wanzen

und sonstiges Ungeziefer vernichtet verlässlich die Desinsektionsabteilung der Stadtbetriebe, Maribor, Orožnava 2/I

— Diskretion und Erfolg verbürgt! —

gesetzlich begründet sei, weil Maribor klimatischer Kurort ist und deshalb die Bestimmung des Paragraph 134 des Baugesetzes in Anwendung zu kommen habe.

Durch diese Entscheidungen ist die Verpflichtung der Hausbesitzer in der Alešandrová cesta zur Tagung der ihnen vorgeschriebenen Trottoirherstellungskosten endgültig festgelegt worden.

Die Umgebung gegen den Regulierungsplan

Behördliche Enquête der Vertreter der Stadtgemeinde und der Umgebung / Lokalaugenschein in den Nachbargemeinden

Die Stadtgemeinde hat im Sinne des vor vier Jahren erschienenen Baugesetzes einen auf weite Sicht berechneten Regulierungsplan ausgearbeitet, der auch die Einbeziehung der Umgebung vorsieht, wie dies bei größeren Städten das Gesetz vorschreibt. Gegen den Entwurf legten die Umgebungsgemeinden, aber auch eine Reihe von Privatpersonen bei der Banatsverwaltung Verwahrung ein und verwiesen auf die schädlichen Seiten des Regulierungsplanes. Um nun den wahren Stand der Dinge zu ergründen und zwischen Stadt und Umgebung vielleicht doch noch eine Einigung herbeizuführen, ordnete die Banatsverwaltung, bevor der Entwurf dem Ministerium zur Genehmigung vorgelegt wird, für die vergangenen drei Tage eine Enquête der beteiligten Kreise mit einem anschließenden Lokalaugenschein in den Umgebungsgemeinden an.

Die Enquête wurde Mittwoch nachmittags im städtischen Beratungssaal unter dem Vorsitz des Bezirkshauptmannes Dr. Šiška abgeführt. Die Stadtgemeinde vertraute Bürgermeister Žebot, die Banatsverwaltung Ing. Černič, die technische Abteilung der Bezirkshauptmannschaft Ing. Vaček, das Stadtbauamt Direktor Ing. Baran mit dem Architekten Ing. Černič und die Umgebung die Bürgermeister Prof. B. Šenjača (Kosčič), K. Čloch (Student), S. Tržinac (Pobrežje) und P. Ristovnik (Radvanje).

Zunächst legten nachdem Bürgermeister Žebot die Versicherung abgegeben hatte, daß die Stadtgemeinde die Umgebung keineswegs benachteiligen, sondern im Sinne des Baugesetzes die Grundlagen für eine einheitliche Entwicklung von Stadt und Umgebung schaffen will, Ing. Baran und Ing. Černič den Stand der Dinge auseinander und besprachen den Sinn und den

Zweck des engeren und des weiteren Baugebietes sowie der Schutzzone. Insbesondere sei letztere der Stein des Antrittes, gegen den die Umgebung eingestellt sei. Zweck desselben sei, Maribor samt Umgebung den Charakter als Gartenstadt zu wahren. Die Industrie soll nach und nach außerhalb des Weichbildes der Stadt in einem eigenen Viertel konzentriert werden, was doch nur zu begrüßen sei. Bestimmte Teile sollen vorläufig nicht verbaut werden, um dadurch Baulücke dazu anzuspinnen, in der Stadt Baulichkeiten aufzuführen, da ja dort die Hälfte der Parzellen noch unverbaut sei.

Bürgermeister Prof. B. Šenjača erhob gegen den Regulierungsplan Einspruch und meinte, die Stadt wolle die Umgebung majorisieren und ihr die besten Baugründe wegnehmen, was insbesondere für Kosčič eine große Schädigung bedeute. Bürgermeister K. Čloch sprach sich für die Einbeziehung von Studenci in das engere Baugebiet aus, da dort die Arbeiter und Eisenbahner Eigenheime erreichten wollen und jetzt schon nach Petre und Limbus flüchten, welche Orte in den Regulierungsplan nicht einbezogen sind. Die Flucht aus der Gemeinde stelle für Studenci einen großen Schaden dar. Auch könne sich Rodner nicht für die Verlegung des Friedhofes nach Petre aussprechen.

Für Pobrežje ergriff Bürgermeister S. Tržinac das Wort und beschwerte sich ebenfalls gegen den Entwurf. Seiner Ansicht nach müsse das engere Baugebiet die gesamte Katastralgemeinde Pobrežje umfassen, vor allem seien jedoch die einzelnen Baugebiete miteinander durch bessere Kommunikationen zu verbinden. Bürgermeister P. Ristovnik forderte, daß auch Radvanje in den engeren Baugürtel einzbezogen werden müsse,

da man doch nicht hindern dürfe, daß sich Baulustige Eigenheime gründen.

Samstag, den 13. März

Donnerstag und Freitag nahm die Kommission einen Lokalaugenschein in den Umgebungsgemeinden vor und besichtigte eingehend die Grenzen der einzelnen Baugebiete, wobei einige Korrekturen vorgenommen wurden. Am Ende der Gemeindeämter wurde dann die Enquête fortgesetzt, wobei eine Reihe von Privatpersonen zur Angelegenheit Stellung nahm und sich größtenteils gegen den Entwurf aussprach.

Die Banatsverwaltung wird auf Grund der zu Protokoll gegebenen Erklärungen der Interessenten ihre Entscheidung treffen.

Tagung der Reserveoffiziere

Im Saale des Hotels "Novi svet" hielt Freitag abends der Mariborer Unterausschuß der Reserveoffiziersvereinigung seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab, der auch der Präsident des Beograder Zentralvereines Bogdanović, Oberst Peterović für den Stadtkommandanten sowie die Oberstleutnant Matlak und Pavlić bewohnten. An Seine Majestät König Peter wurde eine Huldigungs- und an den Kriegsminister General Matić eine Begrüßungsrede gerichtet. Obrmann Peterović gab eine Übersicht über die Tätigkeit der Organisation im vergangenen Jahr, worauf Präsident Bogdanović über die Geschäftsführung der Zentralvereinigung berichtete, die sich jetzt wieder günstig gestaltet.

Den Berichten des Schriftführers Kröber, des Kassiers Grešak und des Obmanns des Aufsichtsausschusses Dr. Račotovic ist zu entnehmen, daß der Unterausschuß gegenwärtig 285 Mitglieder zählt. Der Vermögensstand ist befriedigend. Bei der Wahl der neuen Leitung wurden größtenteils die bisherigen Funktionäre gewählt. Neu traten in den Ausschuß ein die Herren Desnica, Polausek und Ramberg. Im weiteren Verlauf der Tagung, wobei auch Oberst Peterović das Wort ergriff, wurde die Forderung aufgestellt, daß die Reserveoffiziere während der Waffenübungen eine besondere Zulage zu erhalten haben und auch mit der Uniform ausgestattet werden müssten.

Kammermusik

Es gibt ein Bild, das man in vielen Mußzimmern an der Wand findet: „Kreuzsonate“. Ein behagliches Zimmer, zwei Musizierende hingeben, der Geiger hat ein ganz verklärtes Gesicht. Da sind noch andere Menschen, die als Empfangende der Musik laufen: eine junge Frau, ganz in sich versunken an der Schulter eines Mannes liegend ein Mann zusammengekauert in einem Sessel: einer bedekt sein Gesicht mit den Händen, um seine Ergriffenheit nicht offen preiszugeben; aber alle sind sie sichtbar umspannen von Klang und Stimmung. Es ist nicht einer der allergrößten Maler, der dies geschaffen hat, aber wohl kaum einem ist es gelungen, ein so vollkommenes Bild der Stimmung und unvergleichlichen Wirkung der Kammermusik auf empfängliche Hörer zu geben, dieser innerlichsten und intimsten Musikgattung.

Woran mag nun wohl diese ganz eigenständliche Wirkung der Kammermusik liegen? Man denke nur daran, wie dominiert wird: Ganz Wenige tun sich zusammen, es ist ein ganz kleiner Klangkörper, aber doch groß genug, um ein Gemeinjames in den Vordergrund zu stellen. Alle kleine Eitelkeit muß hier unterdrückt werden, nur unbedingter Dienst am Werk kann die Kammermusik zum Klingen bringen. Ein Gefühl ist das Um und Auf dieses Musizierens: Einfühlung in das Werk und Einfühlung in die Anderen, Mitmusizierenden. Und diese Stimmung springt, wo sie wirklich da ist, unfehlbar auf den Empfangenden über. Kein Solist, kein großes Orchester können eine so tiefsinnliche Wirkung zu Stande bringen.

Maribor hat heuer erst einen Kammermusikabend erlebt. Den zweiten der heurigen Saison wird uns das Mariborer Trio holen. Das einleitende Werk des Konzertes wird das C-Moll-Trio von Beethoven Opus 1

Nr. 3 sein. War er doch einer der ersten ganz großen Meister der echten Kammermusik. Das Werk trägt die Ziffer 1, aber es ist ein vollständig reifes, geschlossenes Ganzen. Man darf nicht vergessen, daß Op. 1 nicht eben wirklich sein erstes Werk war. Wie früh hat doch Beethoven mit seinem Schaffen begonnen. Elfjährig, hat er seine ersten Sonatinen geschrieben, diese schon mit allerlei ahnungsvollen Vorausnahmen seiner späteren musikalischen Sprache. Seine ersten numerierten Werke waren ausgesuchte

Dr.
Vladislav Kerže
Spezialist für Chirurgie
beeindruckt sich bekannt zu geben,
daß er seine Privatpraxis in der
Gregorčičeva ul. 20 eröffnet hat.
Ordination von 14 bis 15 Uhr.
Telefon 23-48. 2262

Kompositionen, die der Meister nach strenger Sichtung erst der Herausgabe für wert gefunden hat.

Das Mittelpunkt des Abends wird die Schubert-Sonate für Geige und Klavier sein, ein Werk des unbedingten Meisters, wie alle Werke Schuberts, romantisch und klängelig. Nicht umsonst ist gerade Schubert der Held so vieler Filme, nicht umsonst wird gerade seine Musik, werden seine Hinterbliebenen Melodien immer wieder gespielt, gesungen, immer wieder neu arrangiert.

Das Dumky-Trio von Dvořák wird den Abschluß des Konzertes bilden. Dumky ist ein kleinrussischer Ausdruck für eine volkstümliche Erzählung, eine Art Ballade mit meist traurigen oder melancholischen Inhalten. Von daher hat auch das Trio seine für ein Kammermusikwerk merkwürdige Form. Es ist eine Aneinanderreihung von Stimmungsbildern oder Begebenheiten mit wechselndem, oft stark kontrastierendem Inhalt, eine lohnende Folge von wunderschönen Melodien und ihrer musikalischen Verarbeitung — Dumky.

Den äußersten Rahmen der Veranstaltung wird der schöne, stimmungsvolle Konsinial geben, der wie geschaffen ist für Kammermusik.

Neue Errungenschaft für unsere Stadt

Das Hotel „Mariborští dovor“ im neuen Kleide.

Nach seiner völligen Umgestaltung öffnet das Hotel „Mariborští dovor“ in den nächsten Tagen wieder seine Tore. Dieses erstklassige Haus wurde mit den modernsten Errungenschaften der neuzeitlichen Hotelindustrie ausgestattet. Das Hotel, das nun mit einer Zentralheizung versehen wurde, verfügt über 40 modernst eingerichtete Fremdenzimmer mit fließendem Kalt- und Warmwasser, neuem Mobiliar und Badezimmern. Das Foyer wurde prächtig ausgestaltet, so daß jeder Gast schon beim Eintritt aufs angenehmste überrascht sein wird. Auch die Restaurantsräume wurden neu angeordnet und modernst eingerichtet. Vorhanden sind nun mehr besondere abgeschlossene Räume für Klubs, Bankette, Sitzungen usw. Desgleichen wurde die Küche mit allen notwendigen Neuerungen versehen. Besonders hervorzuheben ist auch die moderne Küchenanlage. Das Hotel und Restaurant bietet auch weiterhin der bekannte Fachmann Hotelier Adam Črešnjar. Mit der neuen Ausgestaltung des Hotels, die von der Pensionsanstalt für Angestellte in musikergünstiger Weise durchgeführt worden ist, wird die Fremdenwerbung für unsere Stadt gewiß bald in noch größerem Maße gefördert werden, was der ganzen Stadt zugute kommt.

m. Todesfälle. Gestorben sind die 58jährige Eisenbahnerwitwe Marie Puli und der 73jährige Anton Novak. R. i. p.

m. Aenderung im Theaterrepertoire. Sonntag abends gelangt im Mariborer Theater nicht, wie ursprünglich geplant, die Operette „Béguinoprímas“, sondern das Schauspiel „Zorfa“ zur Aufführung.

m. Die Freiwillige Feuerwehr in Kamnick spricht auf diesem Wege Herrn Dr. Schmidler und der Firma Hutter in drug für die gestifteten Beträge von 300 bzw. 100 Dinar den herzlichsten Dank aus.

Der weiße, schleichende Tod...

Ziffern, die erschütternd wirken / Die Tuberkulose mäht die Blumen auf der Menschenwiese am liebsten / Das Gebot der Abwehr / Jahresbilanz der Antituberkulosenliga in Maribor

Es gibt keine Krankheit, die in unserem Lande so viele Opfer im Jahre fordern würde, wie gerade die Tuberkulose. Es ist dem weißen, schleichenden Tod ganz einerlei, wo er seine Opfer sucht und findet. Er klopft an die Türen der Reichen bzw. Begüterten ebenso gerne an, seine Domäne bleibt aber jedenfalls die große Masse des Volkes. Unlängst wußte sie einen Staatsmann aufzustellen, in Montreux verschob vor einigen Tagen an derselben Krankheit sein ebenso geschätzter Bruder, der in der Lungenheilstätte Gomslik und zum Schluß in den Schweiz

träge, Verhaltungsmaßregeln usw. der Seuche plauschig die Ausbreitungsmöglichkeiten zu nehmen. Der Kampf gegen die Tuberkulose ist ein Gebot der Selbstsicherung auch für die Gesunden!

*

Wie systematisch und aufopferungsvoll der unoffizielle Kampf gegen diese furchtbare Volksseuche in unserer engeren Heimat geführt wird, zeigt uns die gestern abends in den Räumen des Arbeiterversicherungsamtes stattgefundenen 16. Jahreshauptversammlung der Antituberkulosenliga in Maribor. Die Generalversammlung unserer Liga, die der langjährige und verdienstvolle Präsident Bezirkshauptmann i. P. Dr. M. J. p. a. v. i. c. leitete, zeigte uns aber auch gleichzeitig, daß die Mitte, die für die Tuberkulosebekämpfung heute zur Verfügung stehen, noch immer ganz unzureichend sind, weshalb an alle Bevölkerungskreise neuerdings der Appell gerichtet werden möge, die menschenfreundlichen Bestrebungen unserer Antituberkulosenliga nach Kräften zu unterstützen, im einzigen richtigen Bewußtsein, daß nicht nur die von der Tuberkulose Besessenen, sondern auch alle gesunden Bürger ihren Nutzen davon haben werden, wenn wir einmal dort angelangt sein werden, wo die meisten Kulturstaten schon vor Jahrzehnten waren.

Wie den Berichten der agilen Funktionäre der Mariborer Antituberkulosenliga zu entnehmen war, war die Tätigkeit des Vereines auch im vergangenen Geschäftsjahr überaus lebhaft und erfolgreich. Wie der aufopferungsvolle Leiter der Aktion Amtsleiter Steinegger berichtete, erreichten die im April bis Ende Februar 1. J. eingelaufenen Gelder den staatlichen Betrag von rund 286.000 Dinar. In der Reihe der größten Wohltäter des Vorjahrs war wieder auch die Stadtgemeinde Maribor, die der Liga eine Subvention im Betrage von 10.000 Dinar zukommen ließ. Denselben großen Be-

trag übersandte dem Verein ein unbekannter Menschenfreund, dem die Generalversammlung neuerdings ihren herzlichsten Dank sagte. Wie immer war die Tätigkeit des Vereins im Vorjahr recht vielseitig. Propaganda zur Tuberkulosebekämpfung, Unterstützung mittelloser Tuberkulosekranker in Geld und Heilmitteln, Aufklärungsarbeit von Haus zu Haus, unentgeltliche ärztliche Hilfe für tuberkulosekrank Familien. Entsendung von kranken Kindern in die Ferienkolonien usw. sind nur einige wenige von den vielen Tätigkeitsgebieten, auf denen unsere Antituberkulosenliga jahraus, jahrein ihre Kräfte einsetzt.

Bei den Neuwahlen wurde der bisherige agile Präsident Bezirkshauptmann i. P. Dr. M. J. p. a. v. i. c. mit Stimme einheitlichkeit und allseitigem Beifall wiedergewählt. Dem Amtsschuh gehörten ferner an: Schulinspektor Alt (Vizeobmann), Abgeordneter Dr. Jančič, Amtsleiter Stenovec, Dom- und Stadtpfarrer Msgr. Umel, Gymnasialdirektor i. P. Dr. Tominc, Gesundheitsinspektor Dr. Jurečko, Altbürgermeister Schuldirektor Grčar, Frau B. Hutter und Frau A. Kukovec, Chefredakteur Kasper, Direktor des Gesundheitsheimes Dr. Brtovec, Dr. Korenčan, Dr. Karl Primarar, Dr. Lutman, Stenoverwalter i. P. Meglič und Fachlehrer Ravter. Rechnungsprüfer sind Direktor Stabej und Oberverwalter Stegnar.

Bei den Allfällen entwickelte sich in der Frage der Errichtung eines Amts für Tuberkulosekranke eine umfangreiche und vielseitige Debatte, an der sich die Herren Dr. Karl Amtsleiter Stenovec, Dr. Brtovec, Dr. Jurečko, Schulinspektor Alt und Dr. Tominc beteiligten. Insbesondere war es der Ambulatoriumsleiter Dr. Barl der einige wertvolle Anregungen vorbrachte. Man war also in der Ansicht, daß nun auch die maßgebenden offiziellen Fakten der Volksgeundheitspflege zur brennenden Frage der Errichtung eines Amts Stellung nehmen könnten.

Für JOSEFI

einen Gold-Siegelring
eine schöne Silber-Zigarettenetui
eine gute Armbanduhr

vom UHRMACHER und JUVELIER
M. JLGER - JEV SIN

Maribor, Gospodka ulica 15

Unerreichte Auswahl, stauend billige Preise
Auch auf Teilzahlung ohne Preisaufschlag

der Bergen Heilung gejagt hatte. Unzählig sind die vielen anonymen Opfer dieser verfluchten Seuche, und das Tragische daran ist, daß der weiße Tod gerade die zartesten Blumen der Menschenwiese am liebsten mäht... Man muß sich die Ziffern erklären lassen, um zu begreifen, wie groß die Verheerungen sind, die die "Tbc" in weitesten Volkskreisen anrichtet. Von 1921 bis 1933 — also in zwölf Jahren — hat die Tuberkulose 250.000 Erwachsene hingegengerafft. Diese Ziffer spricht eine furchtbare Sprache. Dazu kommt dann noch die exorbitant hohe Säuglingssterblichkeit. 70.000 Säuglinge gehen alljährlich an der Tuberkulose zugrunde, die an den Wurzeln der Volkstraf in einer Weise nagt, die der Des-

Verstopfung

 schädigt den Organismus.
Einerprobtes Mittel, welches verlässlich wirkt und einen guten Geschmack besitzt, ist Darmol Abführ-Schokolade

DARMOL

Ogl. reg. S. Br. 27946/36

tentlichkeit vielfach gar nicht zum Bewußtsein kommt. Bei Kindern von 2 bis 5 Jahren beträgt die jährliche Sterblichkeit in Jugoslawien 30.000 Fälle, 10.000 Kinder sterben jährlich im Alter von 6 bis 10 Jahren. Ist es unter solchen Umständen verwunderlich, wenn die amtliche Statistik im Jahre 280.000 Kindersterbefälle ausweist die auf das Konto der Tuberkulose gebucht werden?

Die Statistik zeigt, daß alle Anstrengungen gemacht werden müssen, um diese furchtbare Volksseuche so weit als möglich einzudämmen, ihr jährlich immer wieder schon halb erfekte Opfer aus der Knöchernen und tödlichen Umarmung zu reißen und die Verzweigungen zu schaffen für eine allgemeine, aus dem Volke hervorgehende Offensiv der Aufklärung, Hygiene und Ausmerzung der Erkrankungsbedingungen. Der Staat kämpft mit seinen Mitteln wohl mit, aber er kann keine Wunder wirken, wenn die private Initiative nicht parallel zu seinen Bestrebungen mithilft. Die systematische Bekämpfung der Tuberkulose haben sich im Lande die vielen Antituberkulosenligaen zur Aufgabe gemacht. Vieles ist in der Bekämpfung dieser Volksseuche schon geleistet, manche Etappe einer wahrhaften Vionnerarbeit liegt schon hinter uns, aber die Tuberkulose muss tödlich mit der gleichen Zähigkeit bekämpft werden, in der sie sich selbst an den Wurzeln des Volkstums festhält. Gedenktagen rächt sich bitter. Aus diesem Grunde gilt es, die Tätigkeit unserer kleinen Antituberkulosenliga, insbesondere aber ihre Aktion, so weit als möglich zu fördern. Es gilt, die Schwerkranken zielbewußt vor den gesunden Menschen zu trennen, die ernsten Symptome Neuerkrankter sofort ärztlich aufzuspüren und durch Aufklärungsvoor-

Einbrecher schlafst am Tatort

Nächtlicher Einbruch am Hauptplatz

In die hiesige Vertretung der Nähmaschinenfirma "Singer" im Berg-Haus am Hauptplatz drang in der vergangenen Nacht von der Hofseite aus mittels Nachschlüssels ein Unbekannter ein und durchstöberte den Verkaufsladen und die dahinterliegende Kanzlei. Der Bürliche versuchte die Wertkasse anzuhören, doch konnte er, da er kein entsprechendes Werkzeug bei sich hatte und sich nur der an Ort und Stelle vorgefundene Gerät bediente nicht zum Gelde gelangen. Um sich für die Mühe schadlos zu halten, nahm der Mann eine kleine Koffer-nähmaschine sowie verschiedene Bestandteile und Geräte mit sich; die Firma erleidet einen Schaden von etwa 6000 Dinar.

Der Täter ging vorsichtig zu Werk. Er trug die Laden aus dem ersten in den zweiten Raum, wo er sie in größter Ruhe durchsuchte. Nach der Tat begab er sich in den Keller Raum, wo er, wie deutlich erkannt werden konnte, am Stroh bis zum Morgen

RIMSKE-
TOPICE (SLOVENIEN)
Indikationen:
Nerven-,
Frauenleiden,
Rheuma etc.
Jugoslawisches Gastein. — Saison: 1. Mai bis 15. Oktober. — Pauschalpreise: Vor- und Nachsaison je 10 Tage Din 600.— bis 850.—. Haupsaison: Din 800. bis 1.000.—. — Ausführliche Prospekte durch die Reisebüros oder von der Badeverwaltung Rimske-Topice.

schlief. Er wollte wahrscheinlich das Deffnen des Haustores abwarten, um wieder ins Freie zu gelangen. Vom Täter, von dem einige Fingerabdrücke vorgefunden wurden, fehlt bisher noch jede Spur.

m. Seinen 50. Geburtstag feiert heute der Industrielle Herr Josef Perko in Kecali. Dem Jubilar, der sich insbesondere als eifriger Sportmann größter Werthschätzung erfreut, auch unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Das Konzert des Mariborer Trios findet am Mittwoch, den 17. d. im großen Casino statt, worauf besonders aufmerksam gemacht wird. Der Saal wird gut temperiert sein. Die Karten sind bereits im Vorverkauf im Konzertbüro der "Glasbene Matka" sowie im Papiergehäuse Bršnik erhältlich.

m. Einbruchsdiebstahl. In Slivnica wurde in die Villa des Mariborer Industriellen Gustav Scherbaum eingebrochen, wobei verschiedene Kleidungsstücke im Werte von 6000 Dinar entwendet wurden.

m. Unfall. Der Schlosser der Staatsbahnen Johann Topolenski wurde von einer umkippenden Eisenplatte zu Boden geschleudert, wobei er erhebliche innere Verletzungen erlitt.

m. Schadenserer. In den Mittagsstunden brach Freitag in der hiesigen Spitalsapotheke ein Brand aus, der jedoch vom Personal rasch gelöscht wurde, sodass die Feuerwehr nicht mehr einzutreten brauchte. Am Herd wurde Wachs geschmolzen, wobei das Ge-

Mariborer Theater

Repertoire:

Samstag, 13. März um 20 Uhr: "Hoheit tanzt Walzer". Stark ermäßigte Preise. Zum letzten Mal!

Sonntag, 14. März um 15 Uhr: "Das Land des Lächelns". Ermäßigte Preise. — Um 20 Uhr: "Zorka". Zum letzten Mal. Volkspreise von 15. Dinar abwärts.

Montag, 15. März: Geschlossen.

Bolfsuniversität

Montag, 15. März: Vorführung eines Kulturfilmes über China. Begleitwort spricht Prof. Vas.

Ton-Kino

Union-Tonino. Die neue Wellensaison, die berühmte Sängerin Erna Sack im Tonfilm "Blumen aus Nizza". Ein Film einer romantischen Liebe, die in 2. Nizza und Paris abrollt, eine abwechslungsreiche Handlung, in der es auch an Humor nicht fehlt. Ein Film mit der berühmten Opernsängerin Erna Sack (weiblicher Caruso) mit ihrer phänomenalen Stimme, die mit größter Leichtigkeit staunenswerte Höhen erreicht und alle Zuhörer bezaubert.

Burg-Tonino. Der neueste Harry-Piel-Film "Sein bester Freund". Dieser "beste Freund" Piels ist niemand anderer als ein sehr kluger Hund, der Harry Piel auf allen seinen Abenteuern begleitet. Harry Piel spielt hier einen Kriminalbeamten, der eine Einbrecherbande verfolgt und mit ihr in schwere Kämpfe verwickelt wird. — Es folgt der Film "Die unsterblichen Melodien" (Letzte Liebe des Walzerkönigs Johann Strauß) mit Alfred Hergen, Leo Slezak, Lilli Holzhühn, Maria Paudler. — Samstag um 14 und Sonntag um halb 11 Uhr Matinee bei ermäßigten Preisen "Express Nr. 6".

Autocar-Aussflüge des "Putnit"

Das Reisebüro "Putnit" (Tourist Office) veranstaltet in der nächsten Zeit eine Reihe von Gesellschaftsfahrten, die alle mit modernst ausgestatteten Luxus-Autocars unternommen werden. Das Programm sieht folgende Fahrten vor:

17. bis 19. März: Osterfahrt an die Adria mit längerem Aufenthalt in Kroatien Star bei Split. Pauschalpreis 1450 Dinar.

17. bis 31. März: Osterfahrt an die Adria mit längerem Aufenthalt auf der Insel Korčula. Pauschalpreis 1669 Dinar.

19. März: Gesellschaftsfahrt nach Graz. Fahrpreis 100 Dinar.

25. März bis 3. April: Osterfahrt nach Rom und Besuch verschiedener italienischer Städte. Pauschalpreis 2400 Dinar.

27. bis 30. März: Osterfahrt nach Venedig. Pauschalpreis 900 Dinar.

28. und 29. März: Gesellschaftsfahrt nach Graz. Fahrpreis 110 Dinar.

10. bis 21. April: Besuch der italienischen und französischen Riviera. Pauschalpreis 2800 Dinar.

27. April bis 11. Mai: Sonderfahrt zur Pariser Weltausstellung. Pauschalpreis Din. 3900.—.

2. bis 6. Mai: Besuch der Budapester Messe. Fahrpreis 500 Dinar.

8. bis 18. Mai: Besuch der Adria mit Aufenthalt auf der Insel Rab. Pauschalpreis 1200 Dinar.

8. bis 18. Mai: Besuch der Adria mit Aufenthalt auf der Insel Rab. Pauschalpreis 1250 Dinar.

Informationen und Anmeldungen im "Putnit"-Büro, Maribor, Aleksandrova cesta 35, Tel. 21-22 und 21-29.

fäß umkippte und die in der Nähe befindlichen Gegenstände Feuer fingen. Der Schaden beläuft sich auf etwa 1500 Dinar.

m. Der Bau der Reichsstraße Maribor-Staatsgrenze wird, wie man hört, nach Ostern aufgenommen werden. Die Baufirma Nassimbeni hat jetzt die Verständigung erhalten, daß das Ministerium das Ergebnis der Lizitation in jeder Hinsicht genehmigt hat. Mit den Vorbereitungen für die Bauaufnahme wurde bereits

begonnen. Nach und nach werden nach St. Iz, wo die Arbeiten ihren Anfang nehmen, die Maschinen gebracht werden.

* Aus dem Mittelschulbienste. Zum Direktor des Realgymnasiums in Murška Sobota wurde der dortige Professor Jozef Žobec ernannt.

* Wetterbericht. Maribor, 13. d. 8 Uhr: Temperatur 9, Barometerstand 727, Windrichtung O, Niederschlag 0.

* Bei Darmvergärung und Stuhlverhaltung wirkt schon ein Glas natürliches "Franz-Josef"-Bitterwasser sicher.

Od min. soc. pol. nar. zdr. S. br. 15-185 od 25. V. 1935

* Frühjahrspflichten. Wenn der Frühling kommt, da hat Mutter Natur alle Hände voll zu tun, gilt es doch alles zu neuer Entwicklung anzuregen. Mutter Natur erfüllt auch diese Frühjahrspflicht, doch der Mensch, dessen Geist sogar die Natur zu lenken vermag, tut noch ein Weiteres und greift der Natur unter die Arme, wo sie ihr eigenes Werk nicht vollenden kann, und verleiht es, die Natur auch als Helferin auszubauen, indem er ihre heilkräftigen Edelräuter zur Bekämpfung von Krankheiten und zur Verlängerung der Lebensdauer zu verwerten weiß. Zahlreiche Edelräuter werden auf allen möglichen Gebieten zur Erzielung natürlicher Heilwirkungen verwendet. Am populärsten sind die sogenannten Frühlingsküren mit aus erprobten Alpenkräutern gewonnenen Tees. Aus solchen wird z. B. auch der allbekannte "Planinka"-Tee Bahovec des Apothekers Mr. Bahovec in Ljubljana erzeugt. Diese Kuren sind im Laufe der Jahre fast in jeder Familie sozusagen zur "Frühjahrspflicht" geworden, die man gerne erfüllt, weil sie ihren Zweck, die Regeneration des Blutes, die Normalisierung der Blutzirkulation und die gründliche Durchsäuberung der Verdauungsorgane, wie Darm, Nieren, Leber, Galle, Blase usw. auf bequeme, natürliche Art erreichen lässt. Kennzeichen einer wundertümlichen Tätigkeit der Verdauungsorgane sind vor allem Verstopfung, Körperspannung, Sodbrennen, häufige Kopfschmerzen, Beklemmungen, Schlaflosigkeit, Aufreibung, ebenso wie auch Harnstauerekrankungen und Hämorrhoiden, Herzschwäche und Verfettung, Nierenkrankheiten, Nervosität und viele Nervenkrankheiten verwandte Ursachen haben. Im Kampfe gegen diese Krankheiten, besonders aber gegen das Entstehen derselben, ist der erwähnte Tee eine vorzügliche, natürliche und einfache Abwehr.

2416

* Jeden Sonntag Unterhaltungskonzert. Prima Bauerngesellschaft, erstklassiger Wein und Tschech-Bier. Gast- und Kaffeehaus "Promenade".

2240

* Gasthaus Kreml. Bachhühner Sortenweine aus Pečke und Ljutomer. Hochfeiner Ribisel.

2466

* Zur gefälligen Kenntnisnahme! Radion-Waschberatungsstelle, Maribor, Betrinjska ul. 2, bleibt nur noch bis 20. d. M. offen, worauf alle Hausfrauen aufmerksam gemacht werden. In der Beratungsstelle wird den Hausfrauen die neue, moderne Waschmethode für Weizwäsche, Seide und Wolle gezeigt, was für jeden Haushalt eine große Erleichterung bedeutet. Die Beratungsstelle arbeitet noch bis 20. d. M. und ist während des ganzen Tages von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends offen.

2594

* Auf der Durchreise ins Ausland traf in Maribor der bekannte Tenor und Radiosänger Mihajlo Davidović ein, der ab Samstag, den 13. d. auch im hiesigen Burgtheater zu hören sein wird.

2547

* Gasthaus "Zur Linde". Radovanje, Spanferkel, Wurst- und Geflügelschmaus.

* Da die Petajska Slatina, die bei den katastrophalen Entzündungen Ausscheidungen verbündet und löst sowie deren Entfernung erleichtert, wird dieses Mineralwasser auch von den Ärzten bei der Behandlung der Hals- und der Erkrankungen der Atmungsorgane empfohlen.

5441

* Das neue Bod-Bier der Brauerei "Arión", welches aus frischem Spezialmalz nach bewährtem Verfahren erzeugt wurde, kommt am Donnerstag, den 18. März (vor Jozef) in den Verkehr und werden sich die Biertrinker auf dieses heurige neue Bockbier wieder sehr freuen.

2515

* Gasthaus Šunko, Radovanje, Paganzen-Schmaus. Frische Bratwürste, prima Weine.

Vor der Kabellegung Maribor—Beograd

Das Angebot des internationalen Kabelkartells im Finanzministerium geprüft / Baukosten 200 Millionen Dinar / Verlängerung des Kabels bis Sofia / Die Kabellegung gleichzeitig mit dem Straßenbau Maribor — Staatsgrenze!

Wie an zuständiger Beograder Stelle verlautet, soll die Frage der Legung eines Telephon- und Telegraphenkabels zwischen Maribor und Beograd als Fortsetzung des österreichischen Kabelnetzes in Kürze endgültig gelöst werden. Im Finanzgezetz für das laufende Budgetjahr wurde das Postministerium ermächtigt, zwecks Baues der Kabellinie eine Anleihe von 200 Millionen Dinar aufzunehmen. Diese Ermächtigung wird im neuen Finanzgezetz für das nächste Jahr erneuert werden.

Das internationale Kabellkartell hat schon im Jahre 1935 in der Kabellegungsfrage der Beograder Regierung entsprechende Vorschläge unterbreitet. Das Angebot wird gegenwärtig von einer besonderen Kommission des Postministeriums geprüft. Mit der Gelegenheit befaszt sich jetzt auch das Finanzministerium, das die finanzielle Seite des Projektes überprüfen muss.

Wie verlautet, werden die Vorarbeiten für die Kabellegung schon demnächst einsetzen. Die politischen und wirtschaftlichen Interessen Jugoslawiens fordern die Errichtung einer Telephon- und Telegraphen-Kabellinie, die den Balkan mit Mitteleuropa verbinden soll. Die Kabellegung trägt den Charakter internationaler öffentlicher Arbeiten und ist für unseren Staat weit wichtiger als etwa die internationale Straße über Beograd, die schließlich auch notwendig ist. Ein Einvernehmen mit Beograd soll die Kabellinie über Karibrod bis Sofia verlängert werden.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auf einen Umstand hinweisen, der bei den aufzunehmenden Arbeiten schwer in die Wagchale fällt. In den nächsten Tagen werden die Arbeiten zur Modernisierung der Reichsstraße Maribor—St. Ilij aufgenommen werden. Da das Telephonkabel entlang der Straße laufen wird, wäre es sehr zu empfehlen, die Verlegung des Kabels gleichzeitig mit dem

Aus Celje

me, würden auch die Orte Rogaska Slatina, Dobrna, Rimski Toplice, Laško und die Hopfenmetropole Žalec angegeschlossen werden.

c. Kirchlich-religiöser Vortrag. Dienstag, den 18. d. findet im Saal des Evangelischen Pfarrhauses ein kirchlich-religiöser Vortrag statt, der allgemein frei zugänglich ist. An der Hand des altermäßigen Tatbestandes wird diesmal "Die gegenwärtige Lage des Protestantismus in Österreich" behandelt. Der Vortrag wird von Lichtbildern begleitet sein.

c. Bewegung. Wie wir erfahren, beschäftigt die Vereinigung der Kaufleute in Celje ihr Haus in der Razlagova um zwei Stockwerke aufzustocken, so daß es dann die gleiche Höhe wie der gegenüberliegende Palast des "Poloninski zavod" haben wird. Dadurch wird Celje acht bis zehn neue Kleinwohnungen bekommen, an denen es gegenwärtig so sehr mangelt.

c. Jahresversammlung. Die Vereinigung der Kaufleute für die Bezirke Celje, Gorograd und Smarje bei Jelše wird ihre diesjährige Vollversammlung am 16. März im großen Saal des "Narodni dom" abhalten.

c. Eine automatische Telephonzentrale in Celje ist zurzeit wieder einmal deutlicher ins Blickfeld gerückt, so daß doch einige Aussichten bestehen, daß wir sie einmal bekommen werden. Der Stadtrat hat sich in seiner letzten Sitzung bereits eingehend damit befaßt, und auch die Vereinigung der Kaufleute in Celje hat keine Mühen gescheut, es dahin zu bringen, daß diese unbedingte Notwendigkeit endlich einmal verwirklicht werde. Schließlich ist Celje heute eine Stadt mit rund 20.000 Einwohnern, die drittgrößte im Draubanat, Ausgangspunkt für fast alle Badeorte und das berühmt gewordene Zagatal, wichtiger Umschlagplatz für den Sanntaler Hopfen. Celje hat 23 größere Industrien (Fabriken) mit rund 200 Beamten und insgesamt 2300 Arbeitern. An die automatische Telephonzentrale in Celje, die auf rund eine Million Dinar zu stehen fü-

Od min. soc. pol. nar. zdr. S. br. 15-185 od 25. V. 1935

Bücherschau

b. Trgovski tovaris, Organ des Kaufmännischen Vereines »Merkur« sowie der Slow. Kaufmännischen Vereine in Maribor und Celje. Erscheint monatlich, Schriftleiter Josef Kavčič, Ljubljana, Mirje. Verwaltung: Ljubljana, Gregorčičeva ulica, Trgovski dom. Jahresabonnement 36, Einzelnummer 5 Dinar. Die vorliegende Nummer 1-2 veröffentlicht einen aufschlußreichen Artikel über die Geschäftsentwicklung in der Schellenburgova ulica in Ljubljana.

Frühlingssalate

Wenn der Schnee "das Zeitliche gesegnet" und "verdutzt" ist, blickt man hinaus auf Feld und Flur, ob nicht Erfrischendes oder Kräftigendes zu finden wäre, denn der Magen ist infolge der schweren Speisen über den Winter meist träge geworden und beeinträchtigt die Lebensfreude der Erdenspiller. Anfang sind die Wiesen und Felder kahl, aber bald erwacht auf denselben neues Leben. Allem voran kommt der Löwenzahn mit seinen tellerartigen gelben Blüten in Begleitung seines Schidalsgeblüts, genannt Feldsalat. Letzter ist so bekannt, daß ich kein Wort darüber zu verlieren brauche. Beide bereiten sich unter der Schneedecke für ihre Zukunft, d. h. als Nahrungsmittel für Mensch und Tier, vor und treiben schon "in aller Stille". Ein weit größerer Nährwert als der Feldsalat besitzt der Löwenzahn. Von dieser Pflanze kann man sowohl die Blätter als auch die Wurzeln genießen. Erstere sind, als Salat zubereitet, etwas hart, aber leicht verdaulich. Noch besser und verdaulicher sind sie gekocht und als Spinat zubereitet. Die Wurzeln, gekocht und mit Öl und Zitronensaft angemacht, geben ebenfalls einen vorzüglichen Salat. Von besonderer Wirkung aber ist das Wasser, in welchem die Wurzeln gekocht werden. Dieser Absud ist blut-, nieren- und blasenreinigend, also ein ausgezeichnetes Naturheilmittel, dessen Anwendung fast nichts kostet. Ein dritter Frühjahrsalat der stellweise auch im Winter zu haben ist, ist die Brunnenkresse. Sie wächst in noch mehr aber in den Bächen, welche den Winter über nicht aufrönen. Die Blätter sind gekocht und am besten als Salat oder Spinat zubereitet. Die Brunnenkresse ist eisenhaltig, also in erster Linie Blutärmer und solchen, die es nicht werden wollen, zu empfehlen. Eine gute Frühjahrspeise liefert auch die Breunnessel, welche, gekocht und mit Öl und Essig oder Zitronensaft angemacht, einen guten Salat liefert. Sie kann auch so zubereitet werden wie der Spinat. Es ist selbstverständlich, daß man anstatt Zitronensaft auch Essig zu Salaten nehmen kann. Weinessig ist dem künstlichen Essig vorzuziehen.

ApothekenNachdienst

Vom 13. bis 20. d. versehen die Mehren-Apotheke (Mag. Mayer) und die Schützen-Gel-Apotheke (Mag. Vaupot) den Nachdienst.

Für die Küche

h. Kalte Kindleischplatte. Gekochte Kindleischreste werden in kleine Scheiben geschnitten, im Kranz angerichtet. In die Mitte füllt man gehacktes Eiweiß, gehackte Dotter von 2 hartgekochten Eiern auf jede Fleischscheibe legt man einen Sardellenring mit einer Kappe bedeckt. Von Senf, Öl, Essig, Salz und Pfeffer wird eine schärfere Soße bereitet, die separat dazu gereicht wird.

j. Gefüllte Käselets. 10 dg Butter, 10 dg Mehl, 7 dg heiß passierte, ausgelöste (in der Schale gekochte) Kartoffel, 5 dg geriebener Hartmentaler werden zu glattem Teig abgearbeitet, 3 Millimeter dick ausgerollt, ausgestochen. Auf butterbestrichenem Blech mit Ei bestrichen, die Hälfte der Ausstecker mit Kümmel oder Mohn bestreut, bei Mittelhitze im Rohr zu goldgelber Farbe gebacken. Salzen erst unmittelbar nach Herausnahme. Ausgefüllt mit einem Abrieb von Butter und passiertem Gorgonzola bestrichen und zusammengelegt.

k. Schöpensfritan. Das abgehäutete Fleischstück wird mit etwas Zitrone und Knoblauch abgerieben, geplättet, auf Spätzleblättern, Zwiebelscheiben und Wurzelwerk in einer Kasserolle unter löffelweise Wasserzugabe und fleißigem Uebertigern mit dem dadurch entstehenden Saft weich gedünstet. Dann wird der Deckel entfernt, das Fritan-dean bei stärkerer Hitze zu schöner brauner Farbe gebraten. Beim Anrichten wird der Saft über das auf heißer Schüssel angerichtete Fleisch gegossen, mit Kartoffelcroketten und Preßkohl umgeben, aufgetragen.

l. Wenn weiße Stosse vergilbt sind. Gelb gewordene weiße Stosse kann man Blätterweiz und frisch machen, wenn man sie einige Tage in Buttermilch legt und dann mit klarem Wasser nachwascht. Auch ein mehrtagiges Einweichen in warmem Boraxwasser ist sehr wirksam, wenn man für größere Mengen Wäsche nicht genügend Butter zur Verfügung hat.

Gedentei der Autobahnlinien-Straße!

Wirtschaftliche Rundschau

Holzabsatz in Südamerika möglich

10.000 Raummeter monatlich nach Argentinien lieferbar / Großer Bedarf wegen forcierter Bautätigkeit / Erhöhung der Warenqualität als Vorbedingung / Zusammenschluß der Sägewerke Sloweniens empfehlenswert

Der jugoslawische Gesandte in Buenos Aires Dr. Cankar ließ dieser Tage der Handelskammer in Ljubljana einen Bericht über die Lage auf dem Holzmarkt in Argentinien und überhaupt in Südamerika zukommen, die er als für unseren Staat und vor allem für Slowenien als günstig bezeichnet. Darnach könnte Südamerika für das jugoslawische Holz ohne weiteres als Absatzgebiet gewonnen werden, falls die Vorbereidungen hiefür geschaffen würden.

Der Gesandte verweist in seinem Bericht darauf, daß unser Holz bereits nach Argentinien geliefert wird, allerdings nur seitens der Großfirmen »Sipad« u. »Nasica«, die in Buenos Aires eigene Kanzleien unterhalten und größere Mengen Holz am dortigen Markt unterbringen. Die Beziehungen zwischen Argentinien u. Jugoslawien könnten enger gestaltet werden, wenn der Handelsvertrag bald erneuert würde. Die Zahlungsbedingungen sind verhältnismäßig günstig, durch die vertragliche Festlegung der Beziehungen könnte die Ueberweisung des Genwertes für die gelieferten Waren stark erleichtert werden.

Die Qualität des Holzes muß unbedingt verbessert werden, dann könnten ohne weiteres bis zu 10.000 Kubikmeter Holz monatlich in Argentinien zu guten Preisen untergebracht werden. Die Dimensionen sind in englischen Maßen zu halten, das Holz ist parallel zu schneiden und gut zu säumen, vor allem aber sind die Dimensionen und die Lieferzeit genau einzuhalten. Auf die Trocknung der Ware ist das größte Gewicht zu legen. In Betracht kommt einstweilen nur Weichholz, u. zw. Tannenholz, wogegen Fichtenholz in großen Mengen aus Brasilien bezogen wird. Buchenholz kommt

derzeit nicht in Frage, da Nordamerika nicht leicht vom südamerikanischen Markt verdrängt werden kann.

Wie Dr. Cankar berichtet, verlangen die argentinischen Importeure 20% des eingeführten Tannenholzes. Primaware sogut wie Knoten, da es insbesondere für Möbel und Schiffsböden verwendet wird, dann 20% Sekundaware mit 4 bis 5 Knoten und den Rest eventuell in Tertia (Bauholz). Die Ware wird nie fob Sušak, sondern nur cif Buenos Aires gekauft, wobei in die Offerte auch die Fracht und die Nebenangaben einzurechnen sind. Gegenwärtig liefert Jugoslawien nur wenig Holz nach Südamerika, da es dort eben zu teuer ist. Eine starke Konkurrenz bereitet ihm Brasilien, dessen Holz zwar schlechter, aber dafür billiger ist.

In Argentinien, wo die Prosperität rasche Fortschritte macht, wird seit einiger Zeit die Bautätigkeit geradezu forcirt. An allen Ecken und Enden wird gebaut und große Mengen erstklassigen Holzes werden zur Möbelherstellung verwendet. Die jugoslawischen, vor allem aber slowenischen Holzhändler und Sägewerke würden gut tun, sich für diesen wichtigen Markt zu interessieren. Für die Holzlieferungen nach Südamerika sind größere Kapitalien notwendig, weshalb es angeraten wäre, daß sich die kleineren Betriebe zusammenschlössen, vielleicht zu einer Exportgenossenschaft, die dann Mitgliedern die auszuführenden Quoten zuteilen würde.

× Mariborer Schweinemarkt vom 12. d. Zugeführt wurden 175 Schweine, von denen 90 verkauft wurden. Es notierten: 5—6 Wochen alte Jungschweine 80—100, 7—9 Wochen 110—115, 3—4 Mona-

te 120—150, 5—7 Monate 205—280, 8—10 Monate 315—400, einjährige 600—800 Dinar pro Stück; das Kilo Lebendgewicht 5—7 und Schlachtgewicht 8—10 Dinar. Der nächste Markt wird wegen des Josefineitages Donnerstag, den 18. d. abgehalten.

× **Hinaufschneilen der deutschen Clearingschecks.** An allen jugoslawischen Börsen hatte Freitag die Notierung der deutschen Clearingschecks ein sprunghaftes Ansteigen zu verzeichnen und bewegt sich die Kursbesserung an einem einzigen Tage zwischen 5 und 6%. In Ljubljana wurde die Clearingmark mit 12.90 Dinar bewertet, wogegen der Kurs tagsvorher noch 12.20 lautete, in Zagreb 12.77 (12.05) und in Beograd 12.59 (12.06).

× **Vor einer Erhöhung der Kohlenpreise.** Nach Meldungen des »Jugoslawischen Kuriers« ist in Bälde mit einer Steigerung der Kohlenpreise auch in Jugoslawien zu rechnen, wie dies bereits in den Nachbarstaaten der Fall ist, wo sich die Industrikohle bis zu 10% verteuert hat.

× **Fleischlieferungen für das Heer.** In den nächsten Tagen werden die Anbotserhöhungen für die Belieferung des Militärs mit Fleisch abgehalten, u. zw. am 16. d. u. a. auch in Celje, am 18. d. in Slov. Bistrica, am 20. d. in Maribor und am 22. d. in Ptuj.

Börsenberichte

Ljubljana, 12. d. Devisen: Berlin 1756.02—1769.90, Zürich 996.45—1003.52, London 213.16—215.22, New York 4338.50—4374.82, Paris 200.57—201.80, Prag 152.33—153.44, Triest 229.15—232.23; österr. Schilling (Privatclearing) 8, engl. Pfund 238, deutsche Clearingschecks 12.90.

Zagreb, 12. d. Staatswerte. 2½% Kriegsschaden 407—409, 6% Begluk 74—0, 6% dalmatinische Agrar 73—0, 7% Investitionsanleihe 88—0, 7% Stabilisationsanleihe 0—76.50, 7% Hypothekarbank 97—0, 7% Blair 82.50—83.50, 8% Blair 92.50—93.50; Agrarbank 210—0.

Volkslied in seiner Einfachheit und Schlichtheit kann unserer „Modernen“ nicht mehr genügen; ihr an die komplizierteste Polyphonie gewöhntes Ohr findet in ihm nur den Rahmen, dem sie ein entsprechendes Bild geben zu müssen glauben. Die Volksweise ist ihnen oft nur ein mathematisches Problem, dessen gerade Linie Lösung zu uninteressant ist, um sie einer, auf anderen möglichen (oft auch unmöglichen) Umwegen zu finden, vorzuziehen. Möge man sich aber zu den Problemen, die der neuen Polyphonie entwachsen wie immer stellen: Denen, die ihre Lösung versuchen, sei es auf richtigen oder falschen Wegen mit selbst denen, die glauben einen der vielen möglichen Lösungen gefunden zu haben, wenn ihr Glaube sich später auch als Irrglaube herausstellt, darf man die Anerkennung für ihr Forchen, Versuchen und für ihre tatsächlichen Funde nicht versagen. Ohne ihre unermüdliche, vom Himmel inspirierte Tätigkeit, gebe es keinen wirklichen Fortschritt. Sie tragen die Steine zu Hauf, mit denen ein Heros der Tonkunst einmal sein neues Gebäude stützen wird, in dem dann manche Kunstrichtung, die uns heute Bewunderung einflößt, als etwas Geweines ihr Museum finden wird.

Fast sämtliche Chöre, unter ihnen auch solche der bedeutendsten Komponisten Bulgariens wie D. Hristov, A. Dimitrov und J. Josifov zeugen von diesem Streben. Verwurzelt im Volk und in seinen Weisen bringen sie ganz wunderbare Blüten hervor, deren Schönheit stets, deren Kuriösität aber nicht selten, zur Bewunderung zwingt.

Im Dirigenten des Abends Lazar Massimov haben die bulgarischen Meister einen unübertrefflichen Interpreten gefunden. Unter seinen Zauberhänden und gebannt von seinem zwingenden Blick und seinem natürlichen Wienerpiel, hat der Chor alles gegeben, was man von ihm verlangen konnte. Die virtuose Technik, über die seine Sängerschar verfügt, ist sein ureigendstes Werk, sie beweist seine richtige Einstellung zur wahren Kunst, deren Verständnis ohne sie nicht möglich wäre. Sie verstand auch Dissonanzen, an denen manche Chöre überreich waren, geschmeidig zu servieren und so dem Verständnis auch musikalisch „unbeholfener“ und in ihrer künstlerischen Verarbeitung primitiver Naturen näher zu bringen.

Dr. E. B.

Aus Vitarie

if. Das Leichenbegängnis des am 10. d. hier verstorbenen Herrn Raimund Höfbaumer findet heute Samstag, den 13. d. um 16 Uhr auf dem hiesigen Friedhof statt.

if. Uebersiedlung des Gendarmeriepostenkommandos. Das hiesige Gendarmeriepostenkommando, welches über 15 Jahre im Hause Nr. 63 domicilierte, übersiedelt mit dem 1. April in das Wohnhaus des Hausbesitzers Herrn Paul Straßer.

if. Politischer Amtstag. Am Dienstag, den 23. d. vormittags 10 Uhr findet in der Kanzlei der hiesigen Großgemeinde ein Amtstag der Bezirkshauptmannschaft Slovenske Konjice statt.

if. Was wir konsumierten. Im Jahre 1936 gelangten in unserer Großgemeinde 126 Stück Großvich sowie 77 Kalber und 34 Schweine zur Schlachtung. In unseren Gastwirtschaften wurden ausgeschankt 315 Hektoliter Wein, 13 Hektoliter Most und 740 Liter Brautwein. Der Bierverbrauch war gering und ist kaum nennenswert.

if. Großes Jugendkonzert. Die an den einzelnen Volksschulen im Schulbezirk Slovenske Konjice bestehenden Jugendabteilungen des Roten Kreuzes veranstalten am Sonntag, den 14. d. nachmittags 3 Uhr im Turnaal der Knabenvolksschule in Slovenske Konjice zu Gunsten des genannten Vereines ein Konzert, bei welchem insgesamt gegen 450 Schüler und Schülerinnen mitwirken werden. Am Konzert beteiligen sich die Volksschulen von Cadram, Loče, Konjice, Oplotnica, Spitalce, Tepanje, Bitanje, Breče und Žite.

if. Brückenbau. Die Unternehmung der neuen Textilfabrik in Tužine bei Bitanje läßt dort die alte, bereits schadhafte Brücke, die von der Banalstraße über den Hudinja-Bach zur neuen Fabrik führt, durch eine neue Brücke ersetzen. Mit dem Bau dieser Brücke wurde vor einigen Tagen begonnen und ist deren Fertigstellung in längstens 14 Tagen zu gewärtigen.

Kultuc-Chronik

Die bulgarische Chorbereinigung „Rodna pesen“ in Maribor

8. März 1937 / Dirigent: Lazar Massimov / Union-Saal

Wer bisher noch nicht glauben wollte, daß sich mit den besten Europas messen kann. Ihr technisches Können ist auf unglaublicher Höhe. Die Präzision der einzelnen Darbietungen, die eine restlose Erschöpfung aller Empfindungswerte ermöglicht, ist kaum mehr zu übertreffen. Die dynamischen Schattierungen zeigten eine Mannigfaltigkeit, die der musikalischen Sprache Ausdrucksmöglichkeiten diffizilster Art geben. Die Zusammensetzung der einzelnen Stimmen ist eine verartglückliche, daß dem Stimmvolumen des ganzen Chores eine symmetrische Entfaltung ermöglicht wird, die sowohl dem zartesten Pianissimo, als auch dem dröhrendsten Fortissimo wunderbar zu staaten kommt. Der Sopran ist hell und jugendlich timbriert, mühelos erfasst er ganz respektable Höhen und hält in ihnen den einmal gesuchten Ton mit sieghafter Gestalt, ohne auch nur eine leise Spur des in ähnlichen Situationen so oft zu bemerkenden Flatterns zu zeigen. Der Alt ist gründlich fundiert, sein Timbre ist in der Mittellage melancholic-durchwoben, in der Tiefe wie in weichem, wolligem Plüscher getextet. Die Männerstimmen tragen auch jede die ihr eigenen Stigmen. Der Tenor zeigt zwar nicht eine so mühelose Höhe wie der Sopran, gibt aber im Fortissimo dem ganzen

Chor doch seine ursprüngliche Note, die auch Dürstes aufhellt und der Resignation nicht die letzte Hoffnung nimmt. Im Bass gibt es profunde Stimmen, die sich auch noch im Dröhnen einer Orgel, neben ihren Kontrabässen durchsetzen würden. Markant gezeichnet, wie ein Gemälde von Egger-Lienz, ist seine Tonsprache, kriegerisch drapiert sein Temperament diffizilster Art geben. Die Zusammensetzung der einzelnen Stimmen ist eine verartglückliche, daß dem Stimmvolumen des ganzen Chores eine symmetrische Entfaltung ermöglicht, die sowohl dem zartesten Pianissimo, als auch dem dröhrendsten Fortissimo wunderbar zu staaten kommt. Der Sopran ist hell und jugendlich timbriert, mühelos erfasst er ganz respektable Höhen und hält in ihnen den einmal gesuchten Ton mit sieghafter Gestalt, ohne auch nur eine leise Spur des in ähnlichen Situationen so oft zu bemerkenden Flatterns zu zeigen. Der Alt ist gründlich fundiert, sein Timbre ist in der Mittellage melancholic-durchwoben, in der Tiefe wie in weichem, wolligem Plüscher getextet. Die Männerstimmen tragen auch jede die ihr eigenen Stigmen. Der Tenor zeigt zwar nicht eine so mühelose Höhe wie der Sopran, gibt aber im Fortissimo dem ganzen

Chor doch seine ursprüngliche Note, die auch Dürstes aufhellt und der Resignation nicht die letzte Hoffnung nimmt. Im Bass gibt es profunde Stimmen, die sich auch noch im Dröhnen einer Orgel, neben ihren Kontrabässen durchsetzen würden. Markant gezeichnet, wie ein Gemälde von Egger-Lienz, ist seine Tonsprache, kriegerisch drapiert sein Temperament diffizilster Art geben. Die Darbietungen des Chores stellten aber an die einzelnen Sänger nicht nur stimmliche Anforderungen, sondern noch mehr solche an ihren Fleiß und ihre musikalische Bildung. Es ist nämlich schon allerhand, wenn Dilettanten über ein Dutzend a capella-Chöre, von denen einige bis zu 10 Minuten dauern, mit allen Feinen, deren sich die moderne Polypyhonie bedient, auswendig herunterführen und die ursprüngliche Stimmlage zu bewahren verstehen, ohne sich erst dynamischer Hilfsmittel, die den Eindruck des Kunstwerkes als solchen beeinträchtigen würden, bedienen zu müssen. Aber auch die bulgarischen Komponisten verstehen ihr Handwerk. Mit Dissonanzen wissen sie ebenso gut umzugehen, wie die zeitgenössischen Meister der allerneusten musikalischen Kunstrichtungen. Das

Aus der Sportwelt

Sloweniens Langstrecke am Start Cross-Country in drei Klassen / Zwei Meisterschaften werden vergeben

Im „Zelezničar“-Stadion vereinigen sich Sonntag vormittags um 10 Uhr unter Leichtathleten zum Start in die neue Saison. Das Kampfprogramm sieht ein Duathlon statt der einzelnen, vor, das in drei Klassen zum Austrag gebracht wird. Zunächst gehen die Junioren der Klasse B auf die Bahn, die 2000 Meter zurückzulegen haben. Als nächste Kategorie folgen die Junioren der Klasse C, deren Strecke mit 2500 Meter festgesetzt wurde und schließlich die Senioren, deren Laufstrecke 5000 Meter beträgt. Die Teilnehmer in den beiden letzteren Klassen kämpfen um die Meisterschaft von Maribor und des Draubanals im Einzel- und Mannschaftsklassment, während die Junioren B nur in Gruppen von drei Läufern gewertet werden. Die Starlliste weist durchwegs bekannte Namen auf, so dass es gewiss zu aufreibenden Kämpfen kommen wird. Kandler, Podvečan, Straub, Stefančič, Egler, Hoš und Struel sowie Brčan und Krebs dürften auch diesmal die Hauptanwärter auf die einzelnen Meisterstitel sein.

Unsere Fußballer gegen Celje "Maribors" Kraftprobe gegen die "Athletiker" / "Zelezničar" in der Saunstadt

Am morgigen Sonntag bestehen unsere Fußballer eine doppelte Kraftprobe gegen Celje. Während die Eisenbahner in Celje gegen den SK. Celje anzutreten haben, trifft der SK. Maribor Sonntag nachmittags auf dem „Rapid“-Sportplatz mit den stets hoch favorisierten „A. f. h. e. l. e. r. n.“ zusammen. Gastspiele von Mannschaften aus Celje erfreuen sich bei uns schon seit jeher einer besonderen Zugkraft. Schon in den Vorkriegsjahren kam es zwischen den Fußballclubs beider Städte zu ereignisvollen Begegnungen, die auch nach dem Kriege gar oft zu großangelegten

Kämpfen führten. Mit der Neugestaltung der U.B.-Meisterschaft haben die Wettkämpfe wiederum mehr an Gelung gewonnen und man darf gespannt sein, in welcher Verfassung sich die „Athletiker“ im morgigen Treffen mit „Maribor“ vorstellen werden. Die Gäste verfügen über ein ausgezeichnet eingespeltes Ensemble, um dessen Formaufschwung sich mehrere internationale Trainer bemüht hatten. Die heimischen Vertreter werden also alles aus sich herausholen müssen, um dem Ansturm der Gäste standzuhalten.

„Slavija“ gegen „Gradjanisti“

Im Wettkampf um die Fußballmeisterschaft der zweiten Klasse treffen Sonntag vormittags um 10 Uhr auf dem ehemaligen „Svoboda“-Platz die „Slavija“ aus Pobrežje und der immer mehr emporstrebende „Gradjanisti“ aus Čakovec aufeinander. Bekanntlich holten beide Gegner das Herbstspiel noch, das damals 2 : 2 unentschieden ausgegangen war, aber später vom MP annuliert wurde. Nur mehr ziehen beide Mannschaften nochmals zum Kampf, sodass man aufs neue um die Entscheidung bangen muss.

Langlaufmeisterschaft des Mariborer Wintersport-Unter- verbandes

Der Mariborer Wintersport-Unterband bringt am Sonntag, den 21. d. heim „Seniorendom“ einen 18-Kilometer-Lauf um die Unterbandsmeisterschaft zur Durchführung. Der Start erfolgt um 9 Uhr. Startberechtigt sind verifizierte Wettkäufer. Anmeldungen sind bis zum 18. d. an J. Konie, Maribor, Prešernova ul. 32, zu übersenden. Nachträgliche Anmeldungen werden eine halbe Stunde vor dem Start entgegengenommen. Die Neingebühr entfällt. Gestartet wird nach dem Reglement des IBSF. Die Verkündigung der Resultate findet unmittelbar nach dem Rennen im „Seniorendom“ statt. Für die drei Erstplatzierten werden Preise gestiftet. Die Remiseleitung legt sich wie folgt zusammen: Obmann Doktor Lubman, technischer Leiter Forstnerič, Starter Boglar, Zeitnehmer Golubovič, Hauptmann Šlić und Petrič, Schriftführerin Borka Balovnik, Schiedsrichter Aljančič, Schlussfahrer Krašek, Bahnhofsposten Pirnat und Bežjak, Arzt Dr. Rac.

Heim gewinnt die akademische Skimeisterschaft

Trotz des heftigen Regens und dichten Nebels gelangte gestern auf der „Rečica“ der zweite Teil der Akademischen Skimeisterschaften, der Slalomlauf, zum Austrag. Die 350 Meter lange Strecke wies einen Höhenunterschied von 150 Meter auf. Insgesamt waren 31 Tore vorhanden. Den Sieg riss neuerdings Hubert Heim aus Jesenice an sich, der somit auch als Sieger der alpinen Kombination hervorging. Die Ergebnisse waren: 1. Heim (Slowenien) 1:48,8, 2. Harrer (Österreich)

überlässt die Kontraktangelegenheiten meinem Manager und Rechtsanwalt. Mein Manager befindet sich gegenwärtig in New York. Schmeißt sich wegen des Kontaktes nur an meinen Manager zu wenden."

: Jugoslawische Tennisfolge. Das jugoslawische Davis-Cup-Team, das gegenwärtig eine Tournee durch Südafrika unternimmt errang in Johannesburg zwei große Erfolge. Pallada schlug den besten Südafrikaner Farquharson 1 : 2, 2 : 6, 1 : 6, 6 : 1, 8 : 6 und Punčec gewann anschließend gegen Kirby 6 : 3, 6 : 2, 2 : 6, 3 : 6, 8 : 6.

Fürs Jägerhaus

Tularämie

Eine neue Wildkrankheit.

Die mit dem Namen Tularämie bezeichnete Krankheit der Feldhasen und Kaninchen hat wegen ihrer Übertragbarkeit auf den Menschen in letzter Zeit viel Aufsehen aufgewirkt. Aus diesem Grunde wird hier kurz nachstehend Wissenswerte für den Jäger aufgeführt.

Der Name „Tularämie“ stammt von der kalifornischen Grafschaft Tulare, in welcher bei einer pestähnlichen Erkrankung der Erdhörnchen (einer Zieselart) von den Forstern McCay und Chapman im Jahre 1912 als Erreger dieser Seuche als Bakillus gefunden wurde und von ihnen „Bakterium tularensis“ genannt wurde. Außer in Nordamerika kommt Tularämie auch in Japan, Russland, Norwegen, Schweden und Italien vor und wurde das erste Mal im Jahre 1935 auch in Österreich festgestellt.

An Tularämie erkrankten hauptsächlich wilde Nagetiere, Hasen, Kaninchen, Erdhörnchen, Erdhörnchen, Mäuse, Ratten, Hamster und vergleichbare. Ausnahmsweise wurden in Amerika auch Krankheitsfälle bei Schafen, Füchsen und Vogeln (Wachteln) konstatiert.

Als Verbreiter dieser Krankheit von Tier zu Tier wurden in Amerika blutsaugende Insekten, wie Zecken, Fliegen, Bremsen, Milben, Flöhe und Wanzen festgestellt.

An Tularämie erkrankte Hasen sind matt und manchmal abgemagert; am eingegangenen Hasen lassen sich Lymphdrüsenschwellungen und Milzschwellungen nachweisen. Die Milz weist häufig zahlreiche Stieldelkopf-große Krüppel auf. Ganz selten ist eine Vergrößerung der Leber und Knötenbildung in der Leber und Knötenbildung in der Lunge und in der Niere. Diese Erkrankungen sind aber für Tularämie allein nicht charakteristisch, sondern auch bei anderen Hasenseuchen, wie Pseudotuberkulose und Staphylokokkose, vorzufinden. Die Frage, ob es sich um Tularämie handelt, kann nur durch die bakteriologische und serologische Untersuchung und durch die Reaktion auf Meerschweinchen oder Mäuse, sichergestellt werden. Diese Untersuchung auf Tularämie wird auf der tierärztlichen Hochschule durchgeführt. Was die Reaktion der Tularämie auf den

: Brodbeck lehnt nicht ab. Boxweltmeister Brodbeck hat zur Einladung Schmelings, mit einer Einnahmегарантie von 250.000 Dollar im Sommer in Berlin gegen ihn anzutreten, in positiver Weise Stellung genommen. Er erklärte: „Lieber als in Berlin würde ich in Chicago kämpfen. Aber wirklich am Herzen liegt mir nur, den Titel zu behalten. Ich

Menschen betrifft, so geschieht sie durch Beschmutzung der verletzten und vermutlich auch unverletzten Haut und der Bindegewebe des Auges mit Blut oder Ausscheidungen von an Tularämie erkrankten Tieren oder auch durch Insektensiticke. Erkrankungen werden auch nach dem Genuss von an Tularämie erkrankten Hasen gemeldet. Auch die Helle erkrankt Tiere, sofern sie frisch und nicht getrocknet sind, können als Überträger der Tularämie in Betracht kommen. Daher erkranken in erster Linie Wildpret-händler und Jäger. Eine Übertragungsmöglichkeit von Mensch zu Mensch ist noch nicht mit Sicherheit nachgewiesen. Was die Erkrankungen beim Menschen betrifft, so kommt es zu einer Pustel-, resp. Geschwürbildung an der Infektionsstelle und zu einer starken Schwellung der sog. regionalen Lymphdrüsen. Daneben stellt sich andauerndes Fieber, Erbrechen, Kopfschmerz und Schüttelfrost ein. Die Zeitspanne zwischen der Ansiedlung und dem Ausbruch von Krankheitsscheinungen beträgt 24 Stunden bis neun Tage. Die Behandlung beim Menschen erfolgt symptomatisch, d. h. man öffnet die vereiterten Lymphdrüsen. Ein Heilserum ist bis jetzt nicht vorhanden. Die Heilungsdauer kann mehrere Monate dauern. Über die Ausbreitung der Tularämie in Österreich wäre zu sagen, daß einige Menschen an ihr erkrankt sind und daß sie in einigen Revieren nahe der jugoslawischen Grenze sowie in Oberösterreich und Niederösterreich festgestellt wurde, doch ist ein genaues Bild ihrer Ausbreitung noch nicht gegeben. Die Schwächung der Hasen durch die langen und starken Nässeperioden im vergangenen Jahr dürfte zur Ausbreitung beigetragen haben. Was die Bekämpfung der Tularämie bei Hasen betrifft, so müßten unbeschadet der gesetzlichen Vorrichtungen stark von der Seuche heimgesuchte Reviere ausgeschossen werden. Daneben müsste eine Verfolgung der Mäuse Platz greifen. Dort, wo nur einzelne Krankheitssfälle vorkommen, wird es genügen, das Revier öfters mit einem Hund abzusuchen, da sich kranke Hasen leicht von ihnen greifen lassen. Verendet aufgefundene Hasen sind, sofern sie nicht zur Untersuchung eingearbeitet werden, durch Verbrennen unschädlich zu machen. Wichtig ist die Schonung der Füße, aber auch die Kurzhaltung der Krähen, die diese Wildprettiere verendeter Hasen weit verschleppen können. Auf keinen Fall darf man eingegangene oder matte Hasen, wie es manchmal geschieht, den zu fälligem Töd überlassen, sondern es sind auch diese durch Verbrennen unschädlich zu machen. Jedenfalls sei der Jäger, durch diese Verlautbarung aufmerksam gemacht, vorsichtig, aber nicht überängstlich und bedenke, daß auch der Umgang mit anderen Tieren (z. B. Kindern, Schweinen, Hunden), Gefahren wie Tuberkulose, Rotlauf und Wut bietet, ohne daß man deshalb vor den Tieren übermäßige Angst zu haben braucht.

Dr. W. A.

Medizinisches

d. Was ist Mittelohrentzündung? Mittelohrentzündung ist eine Erkrankung, die meist plötzlich auftritt, mit hohem Fieber einsetzt und starke Kopfschmerzen verursacht. Die Schmerzen können gegen den Hinterkopf, gegen die Zähne und Augen ausstrahlen, besonders heftig in der Nacht. Die Mittelohrentzündung kommt meist bei Kindern vor im Verlauf von Infektionskrankheiten, wie Masern, Scharlach usw. Es kann auch beiderseitige Mittelohrentzündung bestehen. Man verucht durch warme Umlüpfäße oder Thermophore Milderung. Meist tritt das Fieber durch das Trommelfell von selbst durch, oft ist ein kleiner Einstich im Trommelfell durch den Arzt notwendig. Hören die Schmerzen dann nicht auf, so ist die Dehnung entweder zu klein und muß erweitert werden, oder die Entzündung hat weiter gegriffen. Bei chronischen Eiterungen sind Ausspülungen des Ohres notwendig.

e. Nase für Zuckerkrankte. Für Zuckerkrankte ist Nase eine nahrhafte und empfehlenswerte Speise. Insbesondere sollten die fettreichen Sorten bevorzugt werden.

f. Ein bewährtes Magenmittel. Gegen Magenbeschwerden bewährt sich eine aus 2 Gramm Menthol und 50 Gramm Milchzucker hergestellte Mischung. Man nimmt dreimal täglich eine Messerspitze voll von diesem Pulpa in einem halben Glas Wasser gelöst. Auch bei üblem Geruch aus dem Magen hat sich das Mittel als wirksam erwiesen.

Für die FRÜHLINGS-KUR

Reinigung und gegen schwache Verdauung gebrauchen Sie unser nationales Produkt:

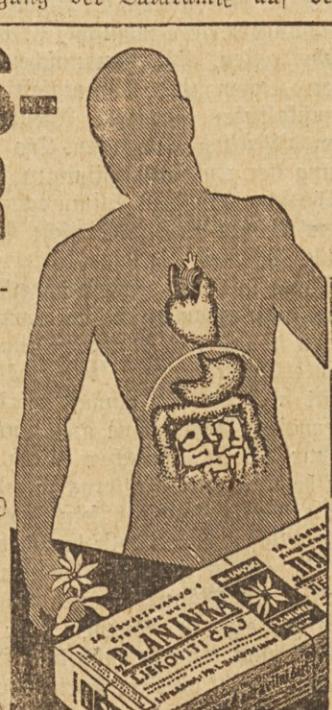
„PLANINKA“-Tee

In Apotheken grosse Schachtel Din 20,—, halbgrosse Din 12,—, eine Versuchspackung Din 3·50

Erzeugt:

APOTHEKE Mr. BAHOVEC, JUBLJANA

Reg. S. Nr. 2007 8/II 19



Abenteuer um Brigitte

Roman von Marlise Sonneborn

36

"Du hast es eben vom Einschlafen schon bemerkt und — vergessen", sagte der Senator, der entschieden geneigt war, das Vorhandensein vierdimensionaler Dinge zu leugnen.

Brigitte schüttelte den Kopf.

"Nein, Vater — gewiß nicht. Auch trägt sie ja mein Medaillon. Das heißt — mit anderen Steinen . . . Oh, wir sollten das Zimmer noch einmal gründlich untersuchen. Wer weiß, was diese hämische Person Wichtiges darin verborgen hat!"

"Auffällig ist ja in der Tat", begann zögernd der Herzog, "daß niemand etwas von dem Raum gewußt hat. Ich kenne alle Familienstücke. Es findet sich keine Anspielung. Und diese Sibylle ist tatsächlich dieselbe, von der ich Ihnen bereits erzählte, Herr Senator . . ."

"Ja — und das Medaillon? Er sagte — meines wäre das echte."

"Wenn Sie mir erlauben wollten, es einmal zu betrachten?"

Brigitte löste es vom Halse und reichte es vertrauensvoll dem Herzog.

Mit eigenartig bitteren Gefühlen empfing der es.

Nun hielt er in den Händen, was er seit dreißig Jahren gesucht — und nun erschien es ihm wertlos.

Er gestand sich in diesem Augenblick, daß er selber eigentlich nie — ganz gewiß aber jetzt nicht mehr — an die Möglichkeit geglaubt, den Prozeß zu gewinn —, daß er

ihm nur ein kostspieliger, aber hochinteressanter Sport gewesen . . .

"Es mag sein — ich bin sogar überzeugt, daß dies Medaillon das alte — echte ist", sagte er nachdenklich, "trotz der anderen Steine. Wie ich höre, stammen Sie mütterlicherseits aus einer hannoverschen Adelsfamilie — und das Medaillon ist Ihnen von Ihrer Mutter übergeben worden. Diese alten Familien hatten zur Zeit der hannoverschen Könige viel enge Verbindung mit dem englischen Adel. Und da dies Medaillon, wie Sie sagten, immer von der ältesten Tochter des ältesten Sohnes auf die älteste Tochter des ältesten Sohnes der nächsten Generation sich vererbte, so mag es durch mancherlei Hände gegangen sein — immer vorausgesetzt, daß dieser Modus durch die Jahrhunderte und Jahrzehnte wirklich innehalteten wurde. Es kann — ja es wird wahrscheinlich, das sein, das ich suche — das ursprünglich den Arles gehörte. — Aber wenn es es wirklich ist: was nützt es mir in meinem Prozeß? Es ist augenscheinlich nicht zu öffnen . . . und —"

"Drücken Sie auf den Solitär", wiederholte Brigitte unter einem seltsamen Zwang die Worte ihres nächtlichen Kavaliers. Lächelnd gehorchte der Duke.

Sie blickten alle auf seine Hände — und sie sahen alle, wie der edle Stein sich ein wenig senkte — indessen die kleineren Brillanten und die Rubinen sich mit ihren Fassungen ein wenig hoben — die beiden scheinbar unslöslichen Hälften des Medaillons

trennten sich — und ein Zettel, der genau die Form des Schmuckstückes hatte — nur ein wenig kleiner — fiel in den Schoß des Herzogs.

Unwillkürlich ließ er den Finger von dem Diamanten abgleiten — in selben Augenblick schloß sich das Medaillon. Es blieb nicht die geringste Spur sichtbar, die darauf deutete, daß es sich öffnete und schließen ließ.

Sie waren alle stumm, bleich, überrascht — als ob sie einen Spuk erlebten.

Gohle aber griff vorsichtig und mit sicherer Hand den Zettel auf.

Er war mit seinen, doch wohl lesbaren, sehr wenig verblichenen Schriftzügen bedeckt.

"Ich Francois, regierender Herzog von Arles bekenne", las der Herzog in dem Französisch jener Zeit, das altmodisch und feierlich klang, den Anwesenden vor — "daß ich meinen jüngeren Sohn nur auf Drohen und Drängen meines Sohnes Francois und dessen Tochter Sibylle zum Schein enterbe. Das Testament ist ungültig. Das rechte liegt im Geheimfach meines Schreibpultes in meinem Arbeitszimmer auf Schloß Digne-court . . ."

"Also doch!"

Der Herzog sah mit einem Ausdruck unendlicher Überraschung von einem zum anderen.

"Das hätte ich nie — nie — für möglich gehalten!"

"Und wo — liegt Schloß Digne-court?" fragte Brigitte, die als einzige die Wendung der Dinge durchaus ihren Erwartungen entsprechend fand.

"Es gehört nicht mir. Ich werde es kaufen müssen. Der Staat wird mir keine Nachforchungen gestatten. Es liegt in der Bretagne. Jener Vorahre ist dort gestorben.

Er vermachte es einer Tochter Sibylle zum Nießbrauch — und sie . . ."

"Oh! diese edle Dame glaube ich, zu kennen . . . Welch ein abscheuliches Wesen sie hat! Ist sie nicht die Erbauerin dieses Schlosses?"

"Des Schlosses? Nein. Das ist älter. Über vielleicht des Bibliotheksbaues — und sicherlich des Turmes mit diesem geheimnisvollen Zimmer, das kein Mensch kannte."

"Glauben Sie mir, Duke", rief Brigitte, "die hat gewußt, was sie tat. Der Herzog von Arles sagte: Dies Gemach birgt eine alte Schuld — und ich will sie sühnen. Ich bin fest überzeugt, daß diese Dame Sibylle in diesem Raum das sie kompromittierende Dokument verborgen hat . . ."

"Ich glaube wirklich, wir sollten gehen", sagte der Herzog, der vor Aufregung zitterte.

Man fand sich im Turmzimmer zusammen.

Auch die Herzogin kam nach, obwohl sie zuerst abgewehrt:

"Ich habe nicht den geringsten Glauben an die Sache."

Aber Brigitte hatte sie so groß und verwundert angesehen, daß sie sich ihres Unglaublichs fast schämte.

Vor den allerdings nur gemalten Augen der längstverbliebenen Sibylle von Arles — sieht, wie sie sich giftet", rief Brigitte vergnügungsvoll — wurde der Schrank von allen Seiten beläuft und untersucht.

"Recht hat er gesagt — aber da ist nichts zu finden. Vielleicht hat er sich in der Seite geirrt. Wir wollen nun einmal links versuchen", machte Brigitte nachdenklich.

Munter stellte sie alle an, ihr beim Auskramen der Schubladen behilflich zu sein — reichte Henry, ihrem Vater, der Herzogin die Hände voll Kleinigkeiten hin.

Kleider, die sich leicht erweitern lassen



K 1145

Die junge Frau braucht, wenn sie Mutter wird, ein Kleid, dessen Weite leicht verändert werden kann. Hierfür ist die durchgehende Mantelform mit versteckbarem Knopfslitz immer am besten geeignet. Die vorn auseinandertrtenden Kleidbahnen lassen ein Unterkleid sichtbar werden mit eingesetzter Boderbahn aus dem Garnitur- oder Kleidstoff. K 1145. Kleid in durchgehender Schnittform mit versteckbarem vorderen Knopfslitz. Die Einfachbahn ist dem Unterkleid eingefügt, das dem Schnitt beilegt. Erf.: 3,55 m Kleid-

stoff, 130 cm breit, 2 m Garniturstoff, 90 cm breit, 2,70 m Unterleidstoff, 80 cm breit. Bunte Beher-Schnitte f. 104, 112 cm Ober. K 1145. Mühselos erweitern läßt sich dieses Kleid aus gemustertem Musselin oder Seide, das sich vorn über einer dem Unterkleid eingesetzten Einfachbahn öffnet. Das Kleidsame Jabot gleicht die Figur aus. Erf.: 5,80 m Stoff, 90 cm breit, 2,65 m Unterleidstoff, 80 cm breit. Bunte Beher-Schnitte für 96 und 104 cm Oberweite überall erhältlich. K 32140. Dieses Modell zeigt, wie ein schlicht

schnitt, gelb angeröstet, noch barfußgegoßen, alles zusammen zugedeckt langsam weich gedünnt. Dazu reicht man geschälte, in Salzwasser mit etwas Kümmel bestreute, gekochte, großwürfelig geschnittene Kartoffeln.

H. Gedämpftes Schöpfentragout. 1/2 kg Schöpfenschulter wird würfelig geschnitten, gesalzen, in 5 dkg Fett angebraten. In einem höheren Kochtopf werden schichtenweise 1/2 kg in Streifen geschnittene gelbe Rüben, 1 Sellerie, 3 Zwiebeln und das Fleisch gelegt, das ganze knapp mit Wasser bedeckt, das mit einer kleinen Dose Paradeismar, etwas Salz, Muskatnuss, Pfeffer und Paprika vermischt ist. 5 dkg Speck wird würfelig ge-

schnitten, gelb angeröstet, noch barfußgegoßen, alles zusammen zugedeckt langsam weich gedünnt. Dazu reicht man geschälte, in Salzwasser mit etwas Kümmel bestreute, gekochte, großwürfelig geschnittene Kartoffeln.

D. Lungenkräutertee. Die sogenannten Lungenkräuter haben zum Teil die Eigenschaft, das Husten zu befördern, zum Teil wirken sie zugleich hustenreizlindernd. Wenn es sich nun darum handelt, größere Schleim-

massen zu beseitigen, sind die Kräuter der ersten Art (Schafgarbe, Spitzwegerich, Schlehenblüte) angebracht. Soll aber zugleich ein lösiger Reiz beseitigt werden, dann empfiehlt es sich, Kräuter der zweiten Art (Eiswurzel, Isländisches Moos, Lungenfrosch) in Anwendung zu bringen. Besonders zweckmäßig ist es, die Drogen nicht für sich, sondern zu gleichen Gewichtsteilen zu benutzen. Man kocht daraus in der üblichen Weise

Wo keine Verkaufsstelle am Ort, besorge man alle Schnitte durch den Beher-Verlag, Leipzig, Hindenburgstr.



K 32140



K 6987

erweitern lassen



K 1146

ein farbiges Kleid durch eine buntgemusterte Einfachbahn mit Jabot erweitert werden kann. Erf.: 3,30 m einsfarbiger, 2 m gemusterter Stoff, je 90 cm breit. Bunte Beher-Schnitte für 96, 104 u. 112 cm Ober.

K 6987. Unentbehrlich für junge Mütter ist

ein bequemer Morgenrock wie dieser aus gemusterter Kunsthose in Widelsform. Er hat kurze, glockig fallende Passenärmel. Erforderlich: 3,70 m Stoff von 80 cm Breite. Bunte Beher-Schnitte für 94 und 92 cm Oberweite.

einen Tee und trinkt morgens, mittags und abends eine Schale voll.

Unterstützt die
Antituberkulosenliga

Die neuesten Modestoffe

langt. Wir bitten unsere Oferfe entgegen zu nehmen.

Kleiner Anzeiger

Kleine Anzeigen kosten 50 Para pro Wort. In der Rubrik "Korrespondenz" 1 Dinar. / Die Inseratensteuer (3 Dinar bis 40 Worte, 7:50 Dinar für grössere Anzeigen) wird besonders berechnet. / Die Mindesttaxe für eine kleine Anzeige beträgt 10 Dinar. / Für die Zusendung von chlfr. Briefen ist eine Gebühr von 10 Dinar zu erlegen, Anfragen ist eine Gebühr von 3 Dinar in Postmarken beizuschliessen.

Verschiedenes

Gehämmerte Senk- und Platteinlagen nach Maß und Gipsabdruck aus Aludur-Aluminium erzeugt Bandagist Podgoršeks Nachfolg. F. Bela Slovenska ul. 7 1519

Prothesen, Bruchbänder, Leibbinden sowie alle Art Bandagen erzeugt nach ärztlicher Vorschrift Bandagist Podgoršeks Nachfolg. F. Bela Slovenska ul. 7 1520

Jeden Samstag abends Konzert. Schweiizeri Slavec. 2384

Verschiedene Bauarbeiten sowie Küchen- und Zimmereinrichtungen bestellen Sie billigst in der Tischlerei Unterlechner, Vojsaška 12. 781

Suche 6000 Dinar gegen Rückzahlung 500 Dinar monatlich, gute Zinsen und Sicherstellung. Anträge unter 500 — rasch an die Verwaltung. 2341

WANZEN
und sonstiges Ungeziefer vernichtet verlässlich die Desinsektionsabteilung der Stadt betriebe, Maribor, Orožnova ul. 2-I. Diskretion und Erfolg verbürgt! 2398

HOTEL

„Mariborski dvor“

MARIBOR

Eröffnung

am 19. März 1937

Zu vermieten

Zweizimmer-Wohnung, Kabinett, Bad, an ruhige Partei per 1. April zu vermieten. Adr. Verw. 2405

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Adr. Verw. 2446

Parterre - Hoigebäude, Ecke Krekova-Livada, geeignet für Werkstätte, Magazin etc. verietet. Anzufrag. Dr. Scherbaum. 2215

Lokal für Gewerbe, auch als Wohnungszimmer geeignet, wird mit 1. April vergeben. Anzufragen in der Kanzlei, Dravská 15. 2300

Komplette Vierzimmerwohnung im Hause Stroßmajerjeva 8 ev. per 1. Mai zu vermieten. Anzufr. Baukanzlei Vrtna ul. 12. 2604

Schöne Wohnung abzugeben. Studenci, Ciril-Metodova ul. 17. 2454

Magazin, licht, trocken und groß, zu vermieten. Slovenska 20. Z 2616

Großes leeres Sparherdzimmer sofort zu vermieten, Taborska ul. 9-I, unter der Reichsbrücke. 2577

Zimmer und Küche zu vergeben. Studenci, Kraja Petra c. 45. 2527

Nett möbl. Zimmer zu vermieten. Adr. Verw. 2578

Sonniges möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Marijana 10-II, Tür 8. 2579

Ein Fräulein wird als Mitbewohnerin in ein Zimmer gesucht. Anfr. Aleksandrova cesta 45-II, Tür 11. 2550

Sonniges Zimmer zu vermieten. Adr. Verw. 2551

Reines, sonniges, möbliertes Zimmer mit Badezimmer sofort zu vermieten. Verstovškova 4a-I, rechts. 2552

Kleines, rein möbl. Kabinett zu vermieten. Anfr. Slovenska 15, Klančnik. 2555

Möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. Cvetlična ul. 23, Tür 5. 2556

Zimmer mit separ. Eingang an tagsüber abwesende Person zu vergeben. Gospaska 58-I rechts. 2557

Vermietete Villa, 4 Zimmer, alter Komfort, Garten. Zuschr. unter »Am Stadtspark« an die Verw. 2158

Schön möbl. reines Zimmer zu vermieten. Wildenrainereva 13, Hochpart. 2565

Herren werden auf Wohnung ev. auch auf gute Kost genommen. Krekova 18, hofseitig. 2571

Ein Herr wird in ganze Verpflegung genommen. Adresse Verw. 2544

Beamtenwitwe vermietet sonniges, gut möbl. Zimmer mit Gartenbenützung am Meliski hrib. Auch Verpflegung. Adr. Verw. 2553

Möbl. reines Zimmer, separ. Eingang, vergabe. Jenkova ul. 5. 2200

Zimmer mit guter Kost an 2 solide Herren zu vergeben. Anfr. Trafik, Stroßmajerjeva ulica. 2353

Schön möbl. Zimmer mit Badebenützung ab 1. April zu vermieten. Cankarjeva ul. 25 I. St. rechts. 2455

Möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, Badebenützung, zu vermieten. Stritarjeva 29-I. 2456

Zimmer mit 2 Betten und ganzer Verpflegung zu vermieten. Preis 700 Din. Tattenbachova 18-III, Tür 16. 2461

Zimmer und Küche zu vermieten. Ruška c. 29. 2462

Möbl. Zimmer in Melje an soliden Herrn zu vermieten. Adr. Verw. 2470

Schön möbliertes, streng separiertes reines Zimmer zu vermieten. Koroška c. 99. 2469

Schönes sonniges Zimmer an einen Herrn mit ganzer Verpflegung sofort zu vermieten. Maistrova 13, Parterre rechts. 2483

Großes möbl. Zimmer zu vermieten. Grajska ul. 2, T. 24. 2494

Große sonnige Wohnung ab 1. April zu vermieten. Sokolska ul. 38, Studenci. 2495

Größere Werkstätte m. Kraft angeschluß, auch für kleine Fabrik geeignet, ab 1. Mai zu vergeben. Anzufragen bei Nedogg, Frankopanova ul. 9. 2496

Vermietete sep. Zimmer (Stiegeneingang), Parknähe. Adr. Verw. 2512

Reines möbl. Zimmer, separ. Eingang, an Frau oder Fräulein zu vermieten. Koroška cesta 17. 2522

Leeres od. möbl. Zimmer zu vermieten. Mlinska 18. 2523

Wohnungen zu vermieten: Zimmer, Küche 250, 350, 400, in neuem Haus zweizimmerige mit Parkett, Badezimmer, 550, 650, dreizimmerige, Badezimmer, Veranda, 1. Stock, 700 Din. Maribor. Smetanova ul. 59. 2527

Zimmer und Küche an zwei Personen zu vermieten. Koskega 18. 2532

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Adr. Verw. 2538

Sep. schön möbl. Zimmer sofort abzugeben. Wildenrainereva 8-9. 2602

Möbl. südseitiges, separiert. Zimmer, Badezimmerbenützung, Melje. Adr. Verw. 2603

Mitbewohner (Herr) wird aufgenommen. Vrbanova 4, Tür 1. 2576

Reine, sonnige Zweizimmerwohnung, ev. mit Kabinett, samt Zubehör, ev. Badezimmer, vollkommen abgeschlossen, sucht kleine, bessere Familie gegen pünktliche Bezahlung. Anträge mit Lage und Preis unter »Sommertermink« an die Verw. 2158

Zweizimmerwohnung, sonnig, wird gesucht. Anträge unter »2 osebi« an die Verw. 2558

Sonnige Vierzimmerwohnung ab 1. Mai zu vermieten, ev. Villa zu pachten oder zu kaufen gesucht. Zuschriften unter »Villa« an die Verw. 2545

Herr sucht mit 1. April ein schönes sonniges Zimmer mit Badezimmerbenützung, ev. mit Verpflegung. An die Verwaltung unter »Nr. 2317«. 2317

Bäckerei in Steiermark zu pachten gesucht. Antr. bei Angabe des Umsatzes und der Bedingungen erbitten unter »Bäckerei«, gleich oder ab Juni an die Verw. 2464

Leeres Zimmer wenn möglich mit Gasleitung wird gesucht. Anträge unter »Leeres Zimmer« an die Verw. 2471

Zwei- bis Dreizimmerwohnung, wenn möglich m. Bad, von ruhigem besseren Mieter gesucht. Anträge unter »Zwei Personen« an die Verwaltung. 2497

Zweizimmerwohnung oder 1 Zimmer und Kabinett mit 1. Mai zu Din. 400,- bis 450,-. — Adr. Verw. 2533

Kleine reine Wohnung von pünktlich zahlender Partei gesucht. Anträge unter »Mirno« an die Verw. 2539

Magazin, Hauptplatznähe, zu pachten gesucht. Anträge an die Verw. unter »Kleineres Magazin«. 2374

Kinderfräulein sucht guten Posten zu zwei oder drei Kindern. Unter »Beliebt« an die Verw. 2410

Großes möbl. Zimmer zu verieten. Grajska ul. 2, T. 24. 2494

Große sonnige Wohnung ab 1. April zu verieten. Sokolska ul. 38, Studenci. 2495

Größere Werkstätte m. Kraft angeschluß, auch für kleine Fabrik geeignet, ab 1. Mai zu vergeben. Anzufragen bei Nedogg, Frankopanova ul. 9. 2496

Vermietete sep. Zimmer (Stiegeneingang), Parknähe. Adr. Verw. 2512

Reines möbl. Zimmer, separ. Eingang, an Frau oder Fräulein zu verieten. Koroška cesta 17. 2522

Leeres od. möbl. Zimmer zu verieten. Mlinska 18. 2523

Wohnungen zu verieten: Zimmer, Küche 250, 350, 400, in neuem Haus zweizimmerige mit Parkett, Badezimmer, 550, 650, dreizimmerige, Badezimmer, Veranda, 1. Stock, 700 Din. Maribor. Smetanova ul. 59. 2527

Zimmer und Küche an zwei Personen zu verieten. Koskega 18. 2532

Schön möbl. Zimmer sofort zu verieten. Adr. Verw. 2538

Sep. schön möbl. Zimmer sofort abzugeben. Wildenrainereva 8-9. 2602

Möbl. südseitiges, separiert. Zimmer, Badezimmerbenützung, Melje. Adr. Verw. 2603

Mitbewohner (Herr) wird aufgenommen. Vrbanova 4, Tür 1. 2576

Reine, sonnige Zweizimmerwohnung, ev. mit Kabinett, samt Zubehör, ev. Badezimmer, vollkommen abgeschlossen, sucht kleine, bessere Familie gegen pünktliche Bezahlung. Anträge mit Lage und Preis unter »Sommertermink« an die Verw. 2158

Zweizimmerwohnung, sonnig, wird gesucht. Anträge unter »2 osebi« an die Verw. 2558

Sonnige Vierzimmerwohnung ab 1. Mai zu verieten, ev. Villa zu pachten oder zu kaufen gesucht. Zuschriften unter »Villa« an die Verw. 2545

Herr sucht mit 1. April ein schönes sonniges Zimmer mit Badezimmerbenützung, ev. mit Verpflegung. An die Verwaltung unter »Nr. 2317«. 2317

Bäckerei in Steiermark zu pachten gesucht. Antr. bei Angabe des Umsatzes und der Bedingungen erbitten unter »Bäckerei«, gleich oder ab Juni an die Verw. 2464

Leeres Zimmer wenn möglich mit Gasleitung wird gesucht. Anträge unter »Leeres Zimmer« an die Verw. 2471

Zwei- bis Dreizimmerwohnung, wenn möglich m. Bad, von ruhigem besseren Mieter gesucht. Anträge unter »Zwei Personen« an die Verwaltung. 2497

Zweizimmerwohnung oder 1 Zimmer und Kabinett mit 1. Mai zu Din. 400,- bis 450,-. — Adr. Verw. 2533

Kleine reine Wohnung von pünktlich zahlender Partei gesucht. Anträge unter »Mirno« an die Verw. 2539

Foto-Gehilfin wird aufgenommen. Foto »Eli«, Maribor, Aleksandrova 1. 2535

Tüchtiger jüngerer Metallschleifer wird aufgenommen. Antr. Verw. 2513

Kleine reine Wohnung von pünktlich zahlender Partei gesucht. Anträge unter »Mirno« an die Verw. 2539

Mädchen für alles, welches etwas kochen kann, gesucht. Gregorčičeva 8-I, rechts. 2567

Praktikantin, der slowenischen und deutschen Sprache vollständig mächtig, wird per sofort aufgenommen. Antr. an die Verw. unter »Perfekt« 2568

Mädchen für alles, das auch kochen kann, wird zu zwei älteren Leuten aufgenommen. Krčevina, Aleksandrova 19. Gute Zeugnisse Bedingung. 2433

Perfekte Köchin zu 2 Personen für 1. April gesucht. Salon »Stefanija«. 2267

Tüchtiger Möbeltischler mit 5000 Dinar Kaution für ständige Arbeit gesucht. Zuschr. unter »Nr. 998« an die Verw. 2485

Fleißiges Stubenmädchen, nett und rein, auch Anfängerin, in feines Privathaus nach Dubrovnik gesucht. Vorzustellen bei Babič, Tezno, Mistrova 11. 2499

Mamsell wird aufgenommen. Modesalon Puklavec, Slovenska ul. 24. 2500

Bedienerin für die Vormittagsstunden von 7 bis 9 Uhr wird sofort aufgenommen. Vorzustellen Krekova u. 14, Part. I. 2501

Tamburierstickerin, die auf Tamburiermaschine perfekt arbeiten kann, sucht Prva mariborska tovarna pletein, Maribor, Klavniška 5. 2123

Lehrmädchen wird aufgenommen. Foto-Kieser, Vetriniska ul. 30. 2506

Gehilfin und Lehrmädchen werden aufgenommen. Modesalon Čutič, Slovenska 16. 2559

Köchin, selbständig, sucht Stelle in gutem Haus. Koroška c. 64, Tür 5. 2529

Köchin, selbständig, sucht Stelle, geht auch außer Maribor. Unter »Sparkam« an d. Verw. 2534

Köchin für alles wird für 1. April gesucht. Vorzustellen von 1-3. Adr. Verw. 2580

Kindermädchen wird sofort aufgenommen. Muß perfekt slowenisch und deutsch sprechen. Anfragen Aleksandrova 18 bei der Hausmeisterin. 2586

Zwei Spenglergehilfen, in Galanterie- und Bauarbeiten gut eingeführt, werden sofort aufgenommen. Anträge an G. Dittrich, Murska Sobota. 2359

Schneiderteilrling wird aufgenommen im Schneidersalon Ayberšek, Državna c. 24, Maribor. 2434

Perfekte Köchin, deutschsprechend, gesucht. Adr. in der Verw. 2413

Führende europäische Schreib- und Rechenmaschinen-Werke suchen fähigen agilen Rayonsvertreter, Sitz Maribor, mit etwas Kapital (Garantie), eventuell gegen Fixum und Provision. Ausführliche Offerten mit Referenzangabe an »Publicitas«, Zagreb, unter Büromaschinen. 2413

Sehr reinliche, kinderlose Frau, die schön Zimmer auf räumt, schön wäscht, keine Arbeit scheut, der Mann Verdiener, wird gegen Lohn u. freie Wohnung in feines Haus gesucht. Briefe unter »Verlässlich« an die Verw. 2560

Alleinstehende Frau in mittleren Jahren mit etwas Bargeld sucht ebensolchen Herrn als Kampagnon zur Führung eines Geschäftes. Bevorzugt wird Pensionist. Anträge unter Zukünftig an die Verw. 2560

Tüchtiger jüngerer Metallschleifer wird aufgenommen. Antr. Verw. 2513

Suche ehrenhaften älteren, besseren Herrn. Unt. »Freund schaft« an die Verw. 2524

Zimmern

von Din 20,- bis Din 30,-

<img alt="Advertisement for ROTBART razors featuring several razors with different blade types labeled 'gut rasiert' (good shave) and

Was Sie gestern nicht erhielten
erhalten Sie heute, weit

neue Herren- und Damenstoffe täglich eintreffen!

Manfa Kurwarengeschäft „Češki Magazin“ Maribor. Ulica 10. okt bra

Werkzeugschlosser

für Baubeschlägefahrik zwischen 30 und 40 Jahre alt, wird gesucht. Angebot unter »Provinz 1937« an Annoncen-Büro Hinko Ša x, Maribor.

2475

Simen

2450

Alle Sorten

bester Qualität und garantierter Keimfähigkeit, sowie Blumenzwiebeln: Gladiolen, Dahlien, Glorinen etc. empfiehlt

Firma M. Berdajs, Maribor

Intelligente Fräuleins

mit perfekter Kenntnis der slowenischen und deutschen Sprache, welche Freude zur Propagandaarbeit haben, mögen ihre eigenhändig geschriebenen Offerte ein-senden an Radion posvetovalnica, Vetrinjska ul. 2,

GASTHAUS

in Graz. Zwei neu renovierte Gastlokale, Zweizimmer-Wohnung, Küche, guter, großer Keller, herrlicher, staubfreier großer Gastgarten, sofort preiswert verkäuflich. Die Gastrohauskonzession wird ohne Beifähigungs-nachweis erteilt. Notwendig echte untersteirische und Dalmatiner Weine. Goldgrube. Anträge unter »Kassa 74« an die Verwaltung der Mariborer Zeitung.

2615

Dachziegel

billig zu verkaufen. Anfragen: Neubau Mariborska tiskarna, Kopališka ulica.

2617

Motoriklisten Achtung!

Puch-Vertretung nur bei Adolf Šoster, Maribor Frančiškanska ulica 11, Telephon 22-06. — Sämtliche Reserveteile liegen. — Neue Ardie-Phönix, sowie gebrauchte Motorräder billigst.

2596

Fotoamateure

die beste Ausarbeitung ihrer Filme 1778 und schnellstens auf



LUPEX

die Qualitätsmarke

Drogerija J. Pečar, Gosooska ulica 11

Süßes

Heu und Grummet

ist billig abzugeben.

2418 **Zelezarna Ruše**

Linoleum, das praktische, haltbare Mittel für die hygienische Wohnung in großer Auswahl billigst bei

Nova

Koroška 8. 2085

Das Neueste für das Frühjahr

bei Konfekcija
„Geeta“

in
Mäntel
Complets
Kleider
Reizende Blusen
und Modeneuheiten

Verteter

technisch vorgebildet, in Metallbranche gut eingeführt, von leistungsfähiger Metallwarenfabrik

gesucht

Anbote unter »Bronze« an die Verw. 2570

Gedenket

bei Kranzablösen, Vergleichen und ähnlichen Anlässen der Antituberkulosenliga in Maribor! Spenden übernimmt auch die »Mariborer Zeitung«.



Viel Licht,
Luft und Sonne, will man
den Wohnungen geben.

Darum
verwende man die schönen

**NETZ,
MOLETULE,**

sowie

**BUNTDRUCK
VORHÄNGE!**

auf ringlose

WURFKARNIESEN

in allen Preislagen.

WEKA - MARIBOR

2400

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: MARIBOR

im eigenen neuen Palais
Ecke Gospodska-Slovenska ulica

Uebernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage

da für Einlagen bei diesem Institut das Draubanat mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet, die Einlagen also oppillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch

Die Messe für den Südosten

Vom 5. bis 9. Mai 1937



BRESLAUER MESSE MIT LANDMASCHINENMARKT

Auskünfte über Fahrpreisermäßigung durch alle Reisebüros, über Geschäftsmöglichkeiten unmittelbar durch die Breslauer Messe- und Ausstellungsgesellschaft, Breslau 16, Messegelände.

Das deutsche Angebot umfaßt: Landmaschinen und Geräte — Landwirtschaftliche Betriebsseinrichtungen — Düngemittel — allgemeiner Maschinenbau — Kraftanlagen — Werkzeuge und Werkzeugmaschinen — Transportmittel — Personen- und Lastkraftwagen — Sanitäre Einrichtungen und Feuerbekämpfung — Elektrotechnik — Bauwesen und Baustoffe — Technischer Bedarf — Haus- und Küchengeräte — Bürobedarf.

Bäuerliche Ausstellung — Große Zuchtvieh- und Pferdeausstellung.

Die südosteuropäischen Staaten und Polen bieten auf der Messe Rohstoffe und Agrarerzeugnisse an.

Günstige Kaufgelegenheit

In der Konkurssache Zorko Vinko gelangt am 17. März 1937 um 7 Uhr vormittags in Maribor, Stolna ulica 4, verschiedenes

Geschäfts-inventar

(Stellagen, Pulte, Schreibtische usw.) sowie Spezerei- und Kolonialware zum öffentlichen Verkaufe. Interessenten werden auf diese günstige Kaufgelegenheit aufmerksam gemacht. Nähere Informationen erhältlich beim Massenverwalter Dr. Kieser Karl, Advokat in Maribor, Aleksandrova cesta 14.



Der Männergesangverein in Maribor erfüllt hiemit die traurige Pflicht von dem Ableben seines Ehrenmitgliedes, des Herrn

Karl Wilhelm Doleczek

Steueroberverwalter i. R.

Mitteilung zu machen.

Das letzte Geleite wird dem teuren Dahingegangenen Sonntag, den 14. März um 15 Uhr von der Aufbahrungshalle des städt. Friedhofes in Pobrežje aus gegeben.

Ehre seinem Andenken!

Der I. Schriftführer:
Rudolf Fischbach.

Der I. Vereinsvorstand:
Dr. Karl Kieser.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an unserem unersetzlichen Verluste, sowie für die vielen Blumenspenden dankt inn.gst

Familie MOROCUTTI